

E8

Heizungsregler

Bedienungs- und Installationsanleitung



**Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise
und lesen Sie diese Anleitung vor Inbetrieb-
nahme sorgfältig durch.**

Sicherheitshinweise

Allgemeines

Sicherheitshinweise

Netzanschlussvorschriften

Beachten Sie die Bedingungen Ihres örtlichen Energieversorgungsunternehmens und die VDE-Vorschriften. Ihre Heizungsregelung darf nur von autorisiertem Fachpersonal installiert und gewartet werden.

⚠ Für ortsfeste Geräte ist nach EN 60335 eine Trennvorrichtung zum Abschalten vom Netz, in Übereinstimmung mit den Errichtungsbestimmungen, zu installieren (z.B. Schalter).

⚠ Die Isolierung der Netzeleiter ist gegen Beschädigung durch Überhitzung zu schützen (z.B. Isolierschlauch).

⚠ Der Mindestabstand zu den umgebenden Einrichtungsgegenständen ist so zu wählen, dass die zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb nicht überschritten wird (siehe Tabelle - Technische Werte).

⚠ Bei nicht fachgerechter Installation besteht Gefahr für Leib und Leben (Stromschlag!).
Vor elektrischen Arbeiten am Regler den Regler spannungsfrei schalten!

Gewährleistungsbedingungen

Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur des Reglers besteht kein Anspruch auf Garantieleistungen durch den Hersteller.

Wichtige Textstellen

⚠ Wichtige Hinweise sind mit einem Ausrufungszeichen markiert.

⚠ Mit diesem Achtungzeichen wird in dieser Anleitung auf Gefahren hingewiesen.

Installation

Hinweise zur Installation und zur Inbetriebnahme sowie einen Anschlussplan finden Sie in Teil 4 dieser Anleitung.

⚠ In der Bedienungsanleitung ist die Maximalversion des Reglers beschrieben. Somit sind nicht alle Ausführungen für Ihr Gerät relevant.

Allgemeines	Beschreibung	Beschreibung
	Funktion	
	Konformitätserklärung	<p></p> <p>Dieses Gerät entspricht bei Berücksichtigung der zutreffenden Installationsvorschriften sowie der Herstelleranweisungen den Anforderungen der relevanten Richtlinien und Normen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 zeitgesteuerter Ausgang (Zirkulationspumpe) • 1 temperaturgesteuerter Ausgang • Dieser Ausgang kann mit den folgenden Funktionen belegt werden (Zirkulationspumpe, Sammelpumpe, Solareinbindung, Wärmeerzeuger für Feststoff, Rücklaufanhebung). • Bedarfsabhängige Umwälzpumpenschaltung • Automatische Sommerzeit- Winterzeitumstellung • Automatische Funktionsanpassung an die Fühlerkonfiguration

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines		Allgemeines	13
Sicherheitshinweise		Fachmann FA (nur bei WE über eBUS)	13
Netzanschlussvorschriften	2	Ebenen	13
Gewährleistungsbedingungen	2	Anlage	13
Wichtige Textstellen	2	Warmwasser	13
Installation	2	Heizkreis I / II	13
Beschreibung		Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte	14
Konformitätserklärung	3	Bereich Allgemein	14
Funktion	3	Datum/Zeit/Ferien	14
Inhaltsverzeichnis	4	Service	16
		Codenummer Eingabe	16
		RELAISTEST	16
		SENSORTEST	17
		SW-NR XXX-XX	18
		FA HANDBTR (nur mit Code-Nr.)	18
		BRENN LAUFZ und BRENN-STARTS	
		(nicht bei WE über eBUS)	18
		STB-TEST XX, X°C	18
		KUNDENDIENST	19
		RESET ...	19
		Bereich Anzeigen	20
		Anlage	20
		T-AUSSSEN	20
		T-WE SOLL	20
		T-WE	20
		MODGRAD	
		(nur bei WE über eBUS-Anschluss)	20
		Temperatur des Multifunktionsfühlers	20
		T-PUFFER U	21

Inhaltsverzeichnis			
Allgemeines			
Warmwasser	22	MAX AUF-ZEIT (Maximale Vorverlegung)	28
Heizkreis I / II	22	ABSENK OPT (Absenk-Optimierung)	28
T-WW U (Speicher unten Temperatur)	22	PC FREIGABE	28
T-RAUMSOLL A (Akt. Raum Solltemperatur)	22	ZURUECK	28
T-RAUM (Raumtemperatur)	22		
Bereich Benutzer			
Anlage	23	Bereich Zeitprogramme	29
DEUTSCH => Sprache	23	Auflistung der verfügbaren Zeitprogramme	29
KONTRAST	23	Auswahl eines Zeitprogramms	29
AUSWAHL ANZ	23	Einstellen der Zeit-/Heizprogramme	30
HEIZPROG ANZ	23		
Warmwasser	24	Bereich Fachmann	33
1X WVASSER (1x Warmwasser)	24	Anlage	33
T-WW 1-3 SOLL	24	CODENUMMER	33
(Warmwasser Solltemperatur)		BUS-KENN WE (---)	
BOB-WERT (Betrieb ohne Brenner)	24	(nicht in jeder Variante wählbar)	33
ZIRKP-WW (Zirkulation mit Warmwasser)	24	BUS-KENNUNG 1 / 2 (Heizkreisnummer)	33
ANTILEG (Antilegionellenfunktion)	24	BUSABSCHLUSS	34
Heizkreis I / II	25	EBUS-VERSORG (Versorgung für eBUS)	34
BETRIEBSART	25	AF SPANNUNG (Versorgung Außenfühler)	34
T-RAUM SOLL 1-3	25	ZEITMASTER	34
T-ABSENKUNG	25	WE-DYN AUF (WE-Zuschaltung Dynamik [K])	34
T-ABWESEND	25	WE-DYN AB (WE-Abschaltung Dynamik [K])	34
HEIZGRENZE-T/HEIZGRENZE-N (Tag/Nacht)	26	NACHST ZEIT (Nachstellzeit für I-Regler)	34
HEIZKURVE	26	MAX T-WE (Maximale Temperatur des	
HEIZK ADAP (Heizkurvenadaptation)	27	Wärmeerzeugers)	35
RAUMEINFL (Raumfühlerreinfluss)	27	ANFAHRENTL (Anfahrentlastung)	35
ANP-RAUMF (Anpassung des Raumföhlers)	27	MIN BEGRENZ (Minimalbegrenzung	
AUFHEIZ OPT (Aufheizoptimierung)	28	Wärmeerzeuger)	35
		HYSTERESE (Dynamische Schalthysterese)	36

Inhaltsverzeichnis

	Allgemeines
HYST ZEIT (Hysteresezzeit)	36
Betrieb mit zweistufigen Wärmeerzeugern bzw. mit 2 Wärmeerzeugern	36
TAKTSPERRE (Sperrzeit 2. Brennerstufe)	36
HYST BRENN 2 (Hysterese 2. Brennerstufe)	36
FOLGEWECHSEL (Zeit Folgewechsel der WE)	37
WE KUEHLFKT (Kühlfunktion für die WE)	37
T-WE KUEHL (Starttemperatur für Kühlung)	37
Funktionen für die Zusatzrelais	38
F RELAIS 1 (Funktionswahl Relais 1)	38
T-RELAIS 1 (Schalttemperatur Relais 1)	38
HYST RELAYS 1 (Hysterese Relais 1)	38
F-RELAIS 2 (Funktionswahl Relais 2)	40
Estrichprogramm	42
ESTRICH (Aktivierung der Estrichtrocknung)	42
Warmwasser	43
LP SPERRE (Ladepumpensperre)	43
PPL (Pumpenparallelauf)	43
T-WE WW (Wärmeerzeugerüberhöhung bei Warmwasserbereitung)	44
HYSTERESE WW (Warmwasser Ladehyster.)	44
WW-NACHLAUF (Pumpennachlaufzeit)	44
TH-EINGANG (Speicher mit Thermostat)	44
THERMENFKT (für modulierende WE)	44
DURCHLADEN	45
Heizkreis I/II	46
HK FUNKTION (Funktionswahl Heizkreis)	46
BETRIEB HKP (Betriebsart der Pumpen)	47
MISCHER AUF (Mischerdynamik beim Öffnen)	48
MISCHER ZU (Mischerdyn. beim Schließen)	48
MAX T-VORL (maximale Vorlauftemperatur)	48
MIN T-VORL (minimale Vorlauftemperatur)	48
T-FROST (Frostschutztemperatur)	48
T-A-VERZ (Außentemperaturverzögerung)	49
KURVENABST (Heizkurvenabstand)	49
ABNAHMEZWANG (Freigabe des Kreises)	49
Teil 3: Allgemeine Funktionsbeschreibungen	50
Heizkreisregelung	50
Witterungsabhängige Regelung	50
Raumfühlerereinfluss	50
Warmwasserbereitung	50
Frostschutzfunktion	50
eBUS Brennersteuerungen	51
EEPROM-Check	52
Umwälzpumpenschaltung	52
Schaltung nach Heizbedarf	52
Pumpen-Nachlauf	52
Pumpenblockierschutz	52
Mischerblockierschutz	52
Teil 4: Installation und Inbetriebnahme	53
Installation	53
Montage / Demontage	53
Anschlusshinweise	54
Hinweise bei Anschluss von Wärmeerzeugern über den CAN BUS (auch mit CoCo z.B. CAN/OT)	54
Anlagenschema	56

Inhaltsverzeichnis	
Allgemeines	
Anlagenschema mit WE über eBUS	57
Elektrischer Anschluss	58
Inbetriebnahme	68
Ablauf der Inbetriebnahme	68
Systembus	69
Das Heizanlagensystem	69
Die Buskennung	69
Fehlermeldungen	70
Zubehör	63
Das Bedienmodul Merlin BM, BM 8 und Lago FB	63
Fernbedienung FBR2	63
Fühlerwiderstände FBR	64
DCF-Empfänger	64
PC	64
Maximalbegrenzer	65
Telefonschalter	65
Fühlerwerte / Klemmlinie	66
Außenfühler AF (AFS) ↗	67
Kesselfühler KF (KFS) ↘	67
Vorlauffühler VF (VFAS) ↙	67
Speicherfühler SPF (SPFS) ↛	67

Bedienung im Normalbetrieb

Teil1: Bedienung

Für die erste Inbetriebnahme lesen Sie bitte das Kapitel „Installation und Inbetriebnahme“

Bedienung im Normalbetrieb

(geschlossene Bedienklappe)



Bedienelemente

- Veränderung der eingestellten Betriebsart

Teil1: Bedienung

○ Betriebsartenwahl

Durch Drehen des Knopfes können Sie die gewünschte Betriebsart wählen. Die gewählte Betriebsart wird durch ein Symbol unten in der Anzeige dargestellt. Sie wird wirksam, wenn die Einstellung 5 s nicht verändert wird.

Die folgenden Betriebsarten sind wählbar:

- **Bereitschaft / AUS**
(Heizen AUS und Warmwasserbereitung AUS, nur Frostschutzfunktion)

- **1 Automatikbetrieb 1**
(Heizen nach Zeitprogramm 1; WW nach WW-Programm)

- **2 Automatikbetrieb 2**
(Heizen nach Zeitprogramm 2; WW nach WW-Programm)

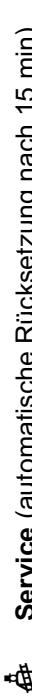
- **Tagbetrieb**
(24h Heizen mit Komforttemperatur 1; WW nach WW-Programm)

- **Nachtbetrieb**
(24h Heizen mit Absenktemperatur; WW nach Programm)

- **Sommerbetrieb**
(Heizen AUS, WW nach WW-Programm)

Teil1: Bedienung

Bedienung im Normalbetrieb



Service (automatische Rücksetzung nach 15 min)
Wärmeerzeuger regelt auf Wärmeerzeugersolltemperatur
= maximale Wärmeerzeugertemperatur => siehe Seite 35;
sowie die Wärmeerzeugertemperatur von 65°C erreicht ist,
regeln die Verbraucher auf ihre maximale Vorlauftemperatur
zur Abführung der Wärme (Kühlfunktion).

! Die Kühlfunktion muß in den Verbraucherkreisen
über den Parameter ABNAHMEZWANG explizit
freigegeben werden.

Wirkung der Betriebsart

Die hier eingestellte Betriebsart wirkt auf die WE Regelung
und auf die integrierten Heizkreise des Reglers.

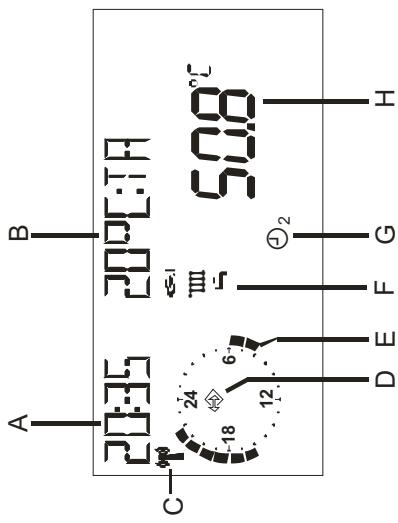
Jedem Heizkreis kann separat eine hiervon abweichende
Betriebsart über den Parameter „Betriebsart“ in der Benut-
zerebene des entsprechenden Heizkreises zugeordnet
werden.

Bei Einstellung der Betriebsarten „ = Bereitschaft/AUS“,
und „ = Sommerbetrieb“ am Kesselregler, wirken diese
reduzierend auf alle Heizkreise bzw. Verbraucherkreise
der gesamten Anlage.

! Bei Mischregler nur auf diese Heizkreise.

Bedienung im Normalbetrieb

Anzeige im Normalbetrieb



Teil 1: Bedienung

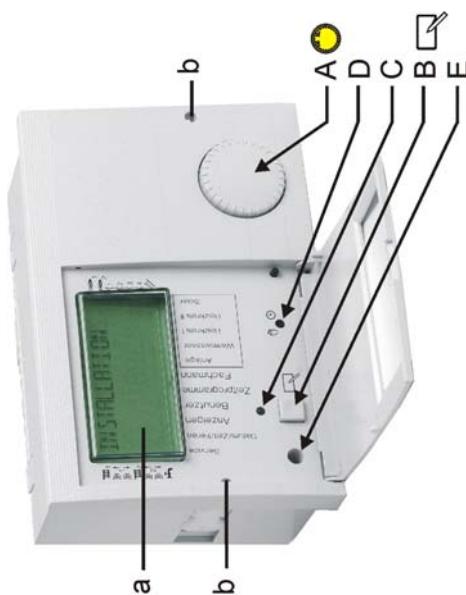
Erläuterungen

- | | |
|---|---|
| A | aktuelle Uhrzeit |
| B | Frei wählbare Anzeige
(siehe Parameter „AUSWAHL ANZ“) |
| C | DCF Empfang OK
(nur bei angeschlossenem Empfänger) |
| D | Bus-Symbol (wenn dieses Symbol nicht erscheint
Datenleitung zu angeschlossenen Reglern überprüfen) |
| E | Darstellung des aktiven Heizprogramms für den
ersten Heizkreis
(hier: 6:00 bis 08:00 Uhr und 16:00 bis 22:00 Uhr) |
| F | Statusanzeige: Brenner AN; Heizbetrieb;
Warmwasserbereitung |
| G | Betriebsartenschalter, die Anzeige gilt für alle Heiz-
kreise, für die keine gesonderte Betriebsart über den
Einstellwert „BETRIEBSART“ gewählt wurde
(hier => Heizen nach Zeitprogramm 2). |
| H | Anzeige der aktuellen Temperatur des Wärmeer-
zeugers |
- !** Aufgrund der Toleranzen von Fühlern sind Abweichungen zwischen verschiedenen Temperaturanzeichen von +/- 2K (2°C) normal. Bei sich schnell ändernden Temperaturen ergeben sich zeitweilig höhere Abweichungen aufgrund des unterschiedlichen Zeitverhaltens verschiedener Fühler.
- !** Die Anzeige des aktuellen Heizprogrammes gilt für den ersten Heizkreis des Gerätes.
Die Anzeige ist bei 2 Heizkreisen umschaltbar.

Teil1: Bedienung

Veränderung der Einstellungen

Zum Verändern oder Abfragen von Einstellwerten muss zunächst die Bedienklappe geöffnet werden.
=> Regler schaltet in den Bedien-Modus



- a Display mit Anzeige der aktuellen Hauptebene
- b Löcher zum Entriegeln der Reglerbefestigungen.
Einen feinen Schraubenzieher tief in die Löcher schieben und den Regler anschließend anheben.

Veränderung der Einstellungen

Bedienelemente

	A => Drehgeber Wert/Ebene suchen oder Wert verstetllen
	B => Programmier-Taste
	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl einer Werteebene • Auswahl eines Wertes zum Verstellen • Speichern eines neuen Wertes
	C => Verstellanzeige LED AN => Der im Display angezeigte Wert kann durch Betätigung des Drehgebers (A) verstellt werden.
	D => Hand-Automatik Schalter In der Betriebsart Hand sind alle Pumpen und die erste Brennstufe eingeschaltet. Die Mischer werden nicht verstellt / angesteuert (Anzeige: „NOTBETRIEB“).
	Begrenzung (Ausschalten mit 5K Hysteresis):
	<ul style="list-style-type: none"> • Brenner => MAX T-WE (Fachmann) • Heizkreispumpen => MAX T-VORL (Fachmann) • Speicherladepumpe => T-WW I (Benutzer)
	<ul style="list-style-type: none"> △ Vorsicht vor Überhitzung z.B. bei Fußboden- oder Wandheizungen! => Mischer per Hand einstellen!
	E => PC-Anschluss über optischen Adapter

Veränderung der Einstellungen

Bedienebenen

	Allgemein	SERVICE	DATUM/ZEIT/FERIEN
Bedien Klappe öffnen	<input type="radio"/> Links drehen <input type="radio"/> Rechts drehen	↗	↙
Anzeigen		ANLAGE	
		WARMWASSER	
		HEIZKREIS I	
		HEIZKREIS II	
Benutzer		ANLAGE	
		WARMWASSER	
		HEIZKREIS I	
		HEIZKREIS II	
Zeitprogramme		ZIRKP-PROG	
		WARMW-PROG	
Fachmann		HEIZPROG I	☰ 1
		etc...	
		ANLAGE	
		WARMWASSER	
		HEIZKREIS I	
		HEIZKREIS II	
Fachmann FA		ANLAGE	

Teil1: Bedienung

Die Bedienung ist in verschiedene Bereiche unterteilt:

Allgemein - Anzeigen - Benutzer - Zeitprogramme – Fachmann – Fachmann FA

Beim Öffnen der Bedien-Klappe gelangt man automatisch in den Anzeigenbereich.

- Im Display wird für kurze Zeit (1 Uhrlauf) der aktuelle Bereich „ANZEIGEN“ eingeblendet.
- Nach Ablauf der Uhr wechselt das Display auf die aktuelle Bedienebene „ANLAGE“.
- Beim Wechsel in einen neuen Bereich wird dieser für kurze Zeit (1 Uhrlauf) eingeblendet.
- Mit dem Drehgeber die Ebene wählen, in der sich der zu verstellende bzw. der anzugehende Wert befindet
- ☒ Prog-Taste drücken! => Öffnen / Auswahl der Ebene
- Mit dem Drehgeber Wert suchen
- Prog-Taste drücken! => Auswahl des Wertes LED leuchtet=> Verstellen ist jetzt möglich
- Mit dem Drehgeber Wert ändern
- ☒ Prog-Taste drücken! => Wert speichern LED erlischt

Teil1: Bedienung

Veränderung der Einstellungen

Bereiche	Ebenen
Allgemein	Die Einstellwerte in den verschiedenen Bereichen sind in Bedienebenen sortiert
Zusammenfassung einer Auswahl von Werten Service => für den Servicetechniker Datum/Zeit/Ferien => für den Benutzer	<ul style="list-style-type: none">• Anlage• Warmwasser• Heizkreis I• Heizkreis II
Anzeigen	Anlage Alle Anzeige- und Einstellwerte, die sich auf den Wärme- erzeuger oder die gesamte Anlage beziehen, bzw. die sich keinem Verbraucherkreis zuordnen lassen.
Benutzer	Warmwasser Alle Anzeige- und Einstellwerte, die sich auf den Wärme- wasserbereitung incl. Zirkulation betreffen.
Zeitprogramme	Heizkreis I / II Alle Anzeige- und Einstellwerte, die die zentrale Warm- wasserbereitung in der Bedienebene „Heizkreis II“ zu finden.
Fachmann	Zusammenfassung der Werte für deren Einstellung ein Fachwissen erforderlich ist (Installateur). Fachmann FA (nur bei WE über eBUS)
	Parameter siehe Beschreibung des WE Zusammenfassung der durch den Feuerungsautomaten gesendeten Werte. ⚠ Das unsachgemäße Verstellen von Werten in der Fachmannebene kann zu einer Schädigung der Anlage bzw. des beheizten Objektes führen. => Werte in der Fachmannebene sind durch eine Code-Nr. geschützt.

Bereich Allgemein

Teil 2: Übersicht der Anzeige- / Einstellwerte

Bereich Allgemein

(Hauptebene mit \odot wählen und mit  öffnen)

Datum/Zeit/Ferien

In diesem Bereich sind verschiedene Werte zusammengefasst, um einen schnellen Zugriff zu ermöglichen.

(Werte/Wertegruppe mit \odot wählen und mit  öffnen)

Zeit-Datum => Wertegruppe

(Ebene Allgemein-> Datum/Zeit/Ferien)

Alle Werte dieser Gruppe werden der Reihe nach einge stellt => verstehen mit \odot => weiter mit 

UHRZEIT (Minuten) Aktuelle Minuten blinken und können verstellt werden

UHRZEIT (Stunden) Aktuelle Stunden blinken und können verstellt werden (Sekunden werden beim speichern auf „00“ gesetzt)

JAHR Aktuelles Jahr einstellen

MONAT Aktuellen Monat einstellen

TAG Aktuellen Tag (Datum) einstellen

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

 Kappe AUF \Rightarrow mit \odot nach links Ebene suchen, mit  öffnen

! Wenn ein Regler der Heizanlage als ZEITMASTER eingestellt wurde (Zeitzorgabe für alle Regler siehe FACHMANN/ANLAGE) oder wenn ein DCF (Funk Uhrzeit Empfänger) in der Anlage installiert ist, wird an allen anderen Reglern der Anlage die Zeiteingabe ausgebendet.

! Eine Abweichung der Uhr von bis zu 2 Minuten pro Monat ist möglich (ggf. bitte Zeit korrigieren). Bei Anschluß eines DCF-Empfängers wird immer die korrekte Uhrzeit angezeigt.

Der aktuelle Wochentag wird automatisch berechnet. Eine Kontrolle kann über die frei wählbare Zusatzanzeige in der Standard Anzeige erfolgen => Einstellung auf „Wochentag“ Durch die Eingabe des Datums ist die automatische Umstellung von Sommer- auf Winterzeit möglich.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Allgemein

Ferien => Wertegruppe (Ebene Allgemein-> Datum/Zeit/Ferien) Alle Werte in dieser Ebene werden der Reihe nach einge- stellt => verstehen mit <input checked="" type="radio"/> => weiter mit <input type="checkbox"/>	Jahr START Aktuelles Jahr Ferienstart einstellen	MONAT START Aktuellen Monat Ferienstart einstellen	TAG START Aktuellen Tag Ferienstart einstellen	Jahr STOPP Aktuelles Jahr Ferienende einstellen	MONAT STOPP Aktuellen Monat Ferienende einstellen	TAG STOPP Aktuellen Tag Ferienende einstellen
Sommerzeit => Wertegruppe (Ebene Allgemein-> Datum/Zeit/Ferien) Alle Werte in dieser Ebene werden der Reihe nach einge- stellt => verstehen mit <input checked="" type="radio"/> => weiter mit <input type="checkbox"/>	MONAT START Monat für Beginn der Sommerzeit ein- stellen	TAG START Frühesten Tag für Beginn der Sommerzeit einstellen	MONAT STOPP Monat für Beginn der Winterzeit einstellen	TAG STOPP Frühesten Tag für Beginn der Winterzeit einstellen		

! Geben Sie bitte nicht den Reisetag, sondern den ersten Ferientag als Startdatum ein (an diesem Tag wird nicht mehr geheizt).

! Geben Sie bitte nicht den Reisetag als Enddatum ein, sondern den letzten Tag, an dem nicht mehr geheizt werden soll. Bei der Ankunft zu Hause sollten die Wohnung und das Duschwasser warm sein.

! Beenden der Ferienfunktion => z.B. bei vorzeitiger Rückkehr durch Betätigung des Programmschalters.

! Nicht bei Zeitmaster oder DCF
! Die Standardeinstellung ist für mitteleuropäische Zeitzonen gültig. Eine Veränderung ist nur erforderlich, wenn das Datum für die Zeitumstellung durch politischen Beschluss verändert wird.

! Einzustellen ist das Datum, an dem frühestens die Umstellung erfolgt. Der Regler führt die Zeitumstellung am auf das Datum folgenden Sonntag um 2.00 Uhr bzw. 3.00 Uhr morgens durch.
Ist keine Zeitumsstellung gewünscht, stellen Sie bitte den MONAT STOPP auf den MONAT START und den TAG STOPP auf den TAG START ein.

Bereich Allgemein

Service

In diesem Bereich sind Werte für den Kundendienst zusammengefasst, um einen schnellen Zugriff zu ermöglichen.

(Bedienebene mit wählen und mit öffnen)

Relaistest => Wertegruppe (Code-Nr. erforderlich)

(Ebene Allgemein-> Service)

Relais mit auswählen => Relais schaltet

00	Kein Relais	<input type="checkbox"/>	Start Codenummerringabe => [LED]
01	Pumpe Heizkreis 1	<input type="radio"/>	1.Ziffer wählen
02	Mischer AUF Heizkreis 1	<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
03	Mischer ZU Heizkreis 1	<input type="radio"/>	2.Ziffer wählen
04	Pumpe Heizkreis 2	<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
05	Mischer AUF Heizkreis 2	<input type="radio"/>	3.Ziffer wählen
06	Mischer ZU Heizkreis 2	<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
07	Brenner 1 EIN	<input type="radio"/>	=> „Relaistest“
08	Brenner 1 und 2 EIN (2 nach 10sec)	<input type="radio"/>	Relaistest starten
09	Warmwasserladepumpe	<input type="radio"/>	Relais wählen => Relais schaltet
10	Zeitgesteuertes Relais (Multifunktionsrelais 2)	<input type="radio"/>	nächstes Relais wählen oder mit Relaistest beenden
11	Temp.-gesteuertes Relais (Multifunktionsrelais 1)		

Mit Sensorstart starten, mit Sensor wählen => Temperatur wird angezeigt; mit Sensorstart beenden

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Klappe AUF ➔ mit nach links Ebene suchen, mit öffnen

Für diese Funktion ist die Eingabe der Codenummer erforderlich.

Auswahl der Ebene Relaistest => „Codenummer“

Codenummerringabe

<input type="checkbox"/>	Start Codenummerringabe => [LED]
<input type="radio"/>	1.Ziffer wählen
<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
<input type="radio"/>	2.Ziffer wählen
<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
<input type="radio"/>	3.Ziffer wählen
<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
<input type="radio"/>	4.Ziffer wählen
<input type="radio"/>	Eingabe bestätigen
	=> „Relaistest“

RELAISTEST

<input type="checkbox"/>	Relaistest starten
<input type="radio"/>	Relais wählen => Relais schaltet
<input type="radio"/>	nächstes Relais wählen oder mit Relaistest beenden

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Allgemein

Sensortest => Wertegruppe (Ebene Allgemein-> Service) Sensor/Fühler mit  auswählen => Wert wird angezeigt	
T-AUSSEN	Außentemperatur
T-WE	Temperatur des Wärmeerzeugers
T-VW	Warmwassertemperatur
T-VORLAUF  1	Vorlauftemperatur Heizkreis 1
T-RAUM  1	Raumtemperatur Heizkreis 1 (nur mit Fernbedienung)
T-VW VL  1	Speicherladung über Wärmetauscher, Vorlauftemperatur HK1
T-VW U  1	Temperatur Warmwasserspeicher unten Heizkreis 1
T-VORLAUF  2	Vorlauftemperatur Heizkreis 2
T-RAUM  2	Raumtemperatur Heizkreis 2 (nur mit Fernbedienung)
T-POOL  2	Schwimmbeadttemperatur Heizkreis 2
T-VW U  2	Temperatur Warmwasserspeicher unten Heizkreis 2
T-RUECKLAUF	
T-FESTSTOFF	Temperatur des Multifunktionsführers => Anzeige nach eingestellter Funktion des Multifunktionsrelais (siehe links)
T-SAMMLER	
T-KOLLEKTOR	
T-ZIRK	
T-VW U	
T-RELAIS 1	
T-PUFFER U	Bei Feststoff oder Solareinbindung => Fühler im Speicher

SENSORTEST	
	Multifunktionsfühler nach eingestellter Funktion des Relais
01 = Sammlerpumpe	=> T-SAMMLER = Sammelttemperatur (Anzeige nur bei angeschlossenem Fühler)
20 = Temperaturlagesteuerte Zirkulationspumpe	=> T-ZIRK = Temperatur des Rücklaufs der Zirk.-Leitung
21 = Zirkulationspumpe über Impuls	=> keine Temperaturanzeige (Anzeige mit ON/OFF)
Parameter DURCHLADEN in der Ebene Fachmann –	Parameter DURCHLADEN in der Ebene Fachmann –
Warmwasser ist aktiviert (=01)	Warmwasser ist aktiviert (=01)
=> T-WW U = Temperatur des Warmwasserspeichers im Bereich der Einspeisung	=> T-WW U = Temperatur des Warmwasserspeichers im Bereich der Einspeisung
22 = Einbindung des Wärmeerzeugers für Feststoff	=> T-FESTSTOFF = Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff,
=> T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung	=> T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung
23 = Solareinbindung	=> T-KOLLEKTOR = Temperatur des Solarkollektors,
=> T-KOLLEKTOR	=> T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung
24 = Rücklaufanhebung	=> T-RUECKLAUF = Rücklaufanhebung zum WE
=> T-RUECKLAUF	=> HEIZKREIS 3 (Anzeige ON/OFF)
32 = Heizkreis direkt => HEIZKREIS 3 (Anzeige ON/OFF)	
T-RELAIS 1 => Temperaturanzeige ohne Funktionsanwahl	
=> ohne Fühler keine Anzeige (----)	

Bereich Allgemein

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Weitere Einträge (Ebene Allgemein-> Service) Wert mit auswählen => Wert wird angezeigt	SW-NR XXX-XX
SW-NR XXX-XX	Softwarenummer mit Index
FA HANDBTR	Nur bei WE über eBUS
BRENN LAUFZ 1	Brennerlaufzeit (h) Brenner 1
BRENN STARTS 1	Brennerstarts Brenner 1
BRENN LAUFZ 2	Brennerlaufzeit (h) Brenner 2
BRENN STARTS 2	Brennerstarts Brenner 2
STB-TEST XX,X°C	Sicherheitstemperaturbegrenzer-Test mit Anzeige der Temperatur des Wärmeerzeugers Start mit (gedrückt halten)!
KUNDENDIENST (nur mit Code-Nr.)	Eingabe Datum / Betriebsstunden für die jährliche Wartungsmeldung
RESET BENUTZ 00	Werkseinstellung der Benutzerparameter laden. (Außer Sprache)
RESET FACHM 00 (nur mit Code-Nr.)	Werkseinstellung der Fachmannparameter laden. (Außer Sensoren)
RESET Z-PRG 00	Werkseinstellung der Zeitprogramme laden
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch

SW-NR XXX-XX	FA HANDBTR (nur mit Code-Nr.)
Anzeige der Softwarenummer mit Index (bei Problemen / Fragen zum Regler bitte angeben)	
	Nur bei WE über eBUS
	Mit Ebene öffnen und mit Brennerstufe wählen.
	Nach Auswahl des Wärmeerzeugers kann eine Leistung für diesen WE eingestellt werden.
	Bei schaltenden mehrstufigen WE kann die zweite Stufe durch eine Leistungsvorgabe > 50% eingeschaltet werden.
	Nach Beenden der Service Funktion werden die Eingaben automatisch zurückgesetzt.
BRENN LAUFZ und BRENN-STARTS (nicht bei WE über eBUS)	
	=> Anzeige des aktuellen Wertes => Zurück gedrückt halten bis Anzeige „RESET“ erlischt => Anzeige zurücksetzen
STB-TEST XX,X°C	
	Anzeige der Temperatur des Wärmeerzeugers.
	Prog.-Taste gedrückt halten bis der Begrenzer ausöst => Brenner I EIN; alle Pumpen AUS; alle Mischer ZU Die Temperatur kann in der Anzeige beobachtet werden.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Allgemein

KUNDENDIENST

Eingabe der Werte für die jährliche Wartungsmeldung.

Löschen der aktiven Wartungsanzeige:

Bedienklappe öffnen, 2x Prog.-Taste drücken, mit Anzeigewert auf „00“ stellen mit bestätigen.

Löschen der programmierten jährlichen Meldung:

In der Ebene Allgemein/Service den Wert

KUNDENDIENST=>TAG bzw.

KUNDENDIENST=> BETRIEBS-STD auf Striche stellen.

RESET ...

Durch die Reset Funktionen können die drei Wertegruppen auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

Mit Funktion auswählen, mit auf „01“ stellen und mit bestätigen.

Bereich Anzeigen

Bereich Anzeigen

<input checked="" type="checkbox"/> Klappe AUF → mit nach rechts Ebene suchen, mit öffnen	(WE => Wärmeerzeuger) Mit Parameter auswählen => Wert wird angezeigt
T-AUSSEN	Außentemperatur
T-WE SOLL	Solltemperatur des WE
T-WE	Vorlauftemperatur des WE
MODGRAD	Modulationsgrad des WE (BUS)
T-RUECKLAUF	Rücklauftemperatur des WE
T-FESTSTOFF	Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff
T-SAMMLER	Temperatur des Sammlers
T-KOLLEKTOR	Temperatur des Solar-Kollektors
T-ZIRK	Rücklauftemperatur der Zirkulation
ZIRK-IMPULS	Zirkulationspumpe über Impuls
T-WW U	Temp. des Warmwasserspeichers unterer Messpunkt (siehe Warmwasser Funktionen)
HEIZKREIS 3	Zusätzlicher direkter Heizkreis
T-PUFFER U	Pufferspeicher unten Temperatur
ZRUECK	Verlassen der Ebene durch

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

!	Eine Anzeige erfolgt nur, wenn der Führer angeschlossen, bzw. der Wert in der Anlage vorhanden ist. Ist der Einstellwert nicht vorhanden, wird er ausgeblendet, oder es erscheinen Striche (- - -) in der Anzeige.
T-AUSSEN	Die gemessene Außentemperatur wird für die Regelung geglättet. Hier wird der geglättete Wert angezeigt.
T-WE SOLL	Entspricht der höchsten geforderten Temperatur der Verbraucherkreise aus der Heizanlage (incl. Warmwasserbereitung). Die Mischerkreise fordern Ihre benötigte Temperatur + Heizkurvenabstand (Fachmannwert)
T-WE	Gemessene aktuelle Temperatur des Wärmeerzeugers
MODGRAD (nur bei WE über eBUS-Anschluss)	Nur wenn ein modulierender Wärmeerzeuger über eBUS angeschlossen ist und diesen Wert sendet.
Temperatur des Multifunktionsfühlers	
T-RUECKLAUF	Rücklauftemperatur von der Anlage
T-FESTSTOFF	Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff, => T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Anzeigen

T-SAMMLER = Sammelttemperatur
(Anzeige nur bei angeschlossenem Fühler)

T-KOLLEKTOR = Temperatur des Solarkollektors,
=> T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im
Bereich der Einspeisung

T-ZIRK = Temperatur des Rückkaufs der Zirkulationsleitung

ZIRK-IMPULS = bei Zirkulationspumpe über Impuls wird
der Status des Impulseinganges angezeigt (ON/OFF)
T-WW U = Temperatur des Warmwasserspeichers im
Bereich der Einspeisung

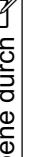
HEIZKREIS 3 = bei zusätzlichem direktem Heizkreis wird
der Status des Impulseinganges angezeigt (ON/OFF)

T-PUFFER U

Bei Feststoff oder Solareinbindung => Temperatur des
Pufferspeichers im Bereich der Einspeisung

Bereich Anzeigen

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Warmwasser	
T-VWW SOLL	Aktuelle Warmwasser Solltemperatur nach Heizprogramm und Betriebsart
T-VWW	Aktuelle Warmwassertemperatur
T-VWW U	Aktuelle Temperatur des WW-Speichers im unteren Bereich (Durchladung)
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch 
Heizkreis I / II	
T-RAUMSOLL A	Aktuelle Raum Solltemperatur nach Heizprogramm und Betriebsart
T-RAUM	Aktuelle Raumtemperatur
T-POOL SOLL *)	Schwimmbad Solltemperatur
T-POOL *)	Aktuelle Schwimmbadtemperatur
FEUCHTE ***)	Aktuelle relative Luftfeuchte
T-VWW SOLL **)	Warmwasser Solltemperatur
T-VWW **)	Aktuelle Warmwassertemperatur
T-VORL SOLL	Aktuelle Vorlauf Solltemperatur
T-VWW U **)	Temp. Warmwasserspeicher unten
T-VWW VL **)	Speicherladung über Wärmetauscher
T-VORLAUF	Aktuelle Vorlauftemperatur
B-AUFH-ZEIT	Letzte benötigte Aufheizzeit bei aktivierter Aufheizoptimierung
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch 

!	Eine Anzeige erfolgt nur, wenn der Fühler angeschlossen, bzw. der Wert in der Anlage vorhanden ist. Ist der Einstellwert nicht vorhanden, wird er ausgeblendet, oder es erscheinen Striche (- - -) in der Anzeige.
T-WW U (Speicher unten Temperatur)	Temperatur am unteren Sensor des Warmwasserspeichers. Der Wert wird nur angezeigt, wenn in der Ebene FACHMANN => WARMWASSER der Parameter „DURCHLADEN“ aktiviert ist.
T-RAUMSOLL A (Akt. Raum Solitemperatur)	Bei Anschluss eines Bediengerätes erfolgt keine Anzeige („- - -“) im Regler => Anzeige erfolgt im Bediengerät
T-RAUM (Raumtemperatur)	Nur bei Anschluss eines Fühlers oder einer FBR.
*) Diese Werte erscheinen nur bei der Programmierung des Heizkreises als Schwimmabregler.
**) Diese Werte erscheinen nur bei der Programmierung des Heizkreises als Warmwasserkreis.
***) Dieser Wert wird nur angezeigt, wenn ein Bediengerät mit Feuchtfühlern angeschlossen und der entsprechende Heizkreis parametriert ist. “- - -“ => kein Feuchtsensor im Bediengerät vorhanden

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Benutzer

Alle Einstellwerte die durch den Betreiber der Anlage einge stellt werden.

Bereich Benutzer

 Klappe AUF → mit  nach rechts Ebene suchen, mit  öffnen

DEUTSCH => Sprache

Einstellen der Sprache des Reglers

Anlage

Alle Einstellwerte, die keinem Verbraucherkreis zugeordnet werden (Verbraucherkreise: Heizkreise und WW).
 Wert wählen,  verstehen und  speichern

KONTRAST

Einstellen der Intensität der Anzeige

AUSWAHL ANZ

Auswahl einer zusätzlichen Anzeige im Standardbetrieb

Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW*)	
DEUTSCH	Nach Ausführung	DEUTSCH	---	=> keine zusätzliche Anzeige
KONTRAST	(-20) – (20)	0	WOCHENTAG	=> Wochentag (Mo, Di, Mi, ...)
AUSWAHL ANZ	Fühler,Wochentag	---	T-AUSSEN	=> Außentemperatur
HEIZPROG ANZ	Heizkreis 1, HK 2	1	T-VORLAUF	1 => Vorlauftemperatur Heizkreis 1
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch 		T-VORLAUF	2 => Vorlauftemperatur Heizkreis 2
			T-WW	=> Warmwassertemperatur (oben)
			T-WE	=> Temperatur des Wärmeerzeugers
			T-RAUM 1	=> Raumtemperatur Heizkreis 1=> *)
			T-RAUM 2	=> Raumtemperatur Heizkreis 2=> *)

*) nur bei angeschlossener Fernbedienung

HEIZPROG ANZ

Auswahl des Heizkreises, dessen aktuelles Heizprogramm in der Standardanzeige dargestellt wird.

Bereich Benutzer

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Warmwasser			
Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
1X WWASSER	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
T-WW 1 SOLL	10°C – 70°C	60°C	
T-WW 2 SOLL	10°C – 70°C	60°C	
T-WW 3 SOLL	10°C – 70°C	60°C	
BOB-WERT	0K – 70K	0K	
ZIRKP-WW	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
ANTILEG	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch 		

 Klappe AUF → mit  nach rechts Ebene suchen, mit  öffnen

Die Beladung startet, wenn die Solltemperatur „T-WW 1 SOLL“ um die Schalthysterese unterschritten wird. Nach der Beladung wird der Wert automatisch auf „00“ gesetzt.

T-WW 1-3 SOLL (Warmwasser Solltemperatur)

Einstellen der gewünschten Warmwassertemperatur
 T-WW 1 SOLL => wirkt in der ersten Freigabezeit,
 T-WW 2 SOLL => wirkt in der zweiten Freigabezeit,
 T-WW 3 SOLL => wirkt in der dritten Freigabezeit des Warmwasserprogramms.

BOB-WERT (Betrieb ohne Brenner)

Energiesparfunktion für Solar- oder Feststofffeinbindung.
 Bei Einstellungen > „0“ wird der Brenner nicht zur Warmwasserbereitung aktiviert, bis die aktuelle WW-Temperatur um den eingestellten Wert (+ Hysterese), unter die WW-Solltemperatur gesunken ist.

! Diese Funktion kann durch externe alternative Energieerzeuger, die über eine Busverbindung verfügen, beeinflusst werden (z.B. SD3-Can).

ZIRKP-WW (Zirkulation mit Warmwasser)

01 => Die Zirkulationspumpe läuft mit der Warmwasserfreigabe, das Zirkulationsprogramm ist ohne Wirkung.
ANTILEG (Antilegionellenfunktion)

01 => Aktivierung der Antilegionellenfunktion

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Benutzer

Heizkreis I / II			
Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
BETRIEBSART	---, ,⊕1,⊕2,⊗, ,	---	
T-RAUM SOLL 1*)	5°C – 40°C	20°C	
T-RAUM SOLL 2*)	5°C – 40°C	20°C	
T-RAUM SOLL 3*)	5°C – 40°C	20°C	
T-ABSENKUNG*)	5°C – 40°C	10°C	
T-ABWESEND	5°C – 40°C	15°C	
HEIZGRENZE T	----, (-5)°C–40°C	19°C	
HEIZGRENZE N	----, (-5)°C–40°C	10°C	
HEIZKURVE	0,00 – 3,00	1,20	
HEIZK ADAP	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
RAUMEINFL	----, 00 – 20	10	
ANP-RAUMF	(-5,0)K – (5,0)K	0,0K	
AUFHEIZ OPT	00, 01, 02	00	
MAX AUF-ZEIT	0:00 – 3:00 [h]	2:00 [h]	
ABSENK OPT	0:00 – 2:00 [h]	0:00 [h]	
PC FREIGABE	0000 - 9999	0000	
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch	<input type="button" value=""/>	

Heizkreis I / II	<input type="checkbox"/> Klappe AUF → mit <input type="circle"/> nach rechts Ebene suchen, mit <input type="checkbox"/> öffnen *) bzw. je nach Funktionswahl Heizkreis T-POOL, T-WW, T-VORL TAG oder T-VORL NACHT (s.Seite 46)					
BETRIEBSART						
- - - => Hier gilt der Programmschalter des Reglers. Bei Einstellung einer Betriebsart gilt diese nur für den zu-geordneten Heizkreis. Bei Einstellung der Betriebsarten „= Bereitschaft/AU/S“ und „= Sommerbetrieb“ des Reglerprogrammschalters wirkt dieser reduzierend auf alle Heizkreise bzw. Verbraucherkreise der gesamten Anlage.						
T-RAUM SOLL 1-3						
Einstellen der gewünschten Raumtemperatur T-RAUM SOLL 1 => wirkt in der ersten Freigabezeit, T-RAUM SOLL 2 => wirkt in der zweiten Freigabezeit, T-RAUM SOLL 3 => wirkt in der dritten Freigabezeit des aktiven Heizprogramms für diesen Heizkreis.						
T-ABSENKUNG						
Einstellen der gewünschten Raumtemperatur während der Nachtabseenkung						
T-ABWESEND						
Einstellen der gewünschten Raumtemperatur während der Ferien						

Bereich Benutzer

HEIZGRENZE-T/HEIZGRENZE-N (Tag/Nacht)

Nur gültig, wenn die Funktion aktiviert ist => Einstellwert
"Fachmann/Heizkreis/BETRIEB HKP = 01 => Pumpen-
schaltung nach Heizgrenze"

Übersteigt die durch den Regler gemessene und gemittelte
Außentemperatur die hier eingestellte Heizgrenze, so wird
die Beheizung gesperrt, die Pumpen schalten ab und die
Mischer fahren zu. Die Beheizung wird wieder freigege-
ben, wenn die Außentemperatur die eingestellte Heizgren-
ze um 1K (= 1°C) unterschreitet.

HEIZGRENZE-T => wirkt während der Heizzeiten

HEIZGRENZE-N => wirkt während der Absenkzeiten

"---" => Die Heizgrenze ist deaktiviert. Die Umwälzpumpe
wird nach der Standardfunktion geschaltet (siehe Kapitel
Umwälzpumpenschaltung)

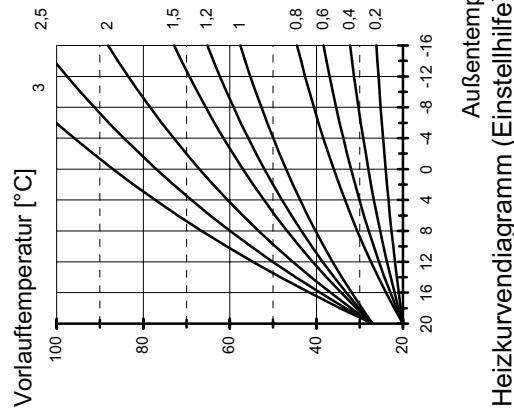
HEIZKURVE

Die Steilheit der Heizkurve gibt an, um wie viel Grad sich
die Vorlauftemperatur ändert, wenn die Außentemperatur
um 1 K steigt oder fällt.
Einstellhinweis:

Bei kalten Außentemperaturen zu niedrige Raumtempera-
tur => Heizkurve erhöhen (und umgekehrt)

Bei hohen Außentemperaturen (z.B. 16°C) zu niedrige
Raumtemperatur => Korrektur über den Raumsollwert

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte



Einstellung 0 => Reine Raumregelung

!

Die Heizkurve lässt sich am besten bei Außen tem-
peraturen unter 5 °C einstellen. Die Änderung der
Heizkurveneinstellung muß in kleinen Schritten und
größeren Zeitabständen durchgeführt werden (mind.
5 bis 6 Stunden), weil sich die Anlage nach jeder
Veränderung der Heizkurve erst auf die neuen
Werte einstellen muss.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Benutzer

Richtwerte	durch Verstellen des Betriebsartenschalters, beendet wird.
• Fußbodenheizung S = 0,4 bis 0,6 • Radiatorenheizung S = 1,0 bis 1,5	! Während der Adaption ist die Warmwasserbereitung des Reglers und die Aufheizoptimierung gesperrt.
HEIZK ADAP (Heizkurvenadaptation)	
Nur aktiv bei Anschluss des analogen Raumgerätes FBR (Raumfühler + Wahl der Betriebsart) und eines Außenfüh- lers.	
Funktion zur automatischen Einstellung der Heizkurve	
<u>Startbedingungen:</u>	
• Außentemperatur < 8°C • Betriebsart ist Automatik (I oder II) • Dauer der Absenkphase mindestens 6 Stunden	<p>Zu Beginn der Absenkzeit wird die aktuelle Raumtempera- tur gemessen. Diese Temperatur wird in den folgenden 4 h als Sollwert für die Raumregelung eingesetzt. Aus den während dieser Zeit durch die Regelung ermittelten Werte für die Vorlauf Solltemperatur und die Außentemperatur wird die Heizkurve errechnet.</p> <p>! Wird die Adaption unterbrochen, z.B. durch eine Anfahrentlastung oder die Warmwasseranforderung eines externen Heizkreises, so erscheint das Warndreieck in der Anzeige bis die Funktion am nächsten Tag erfolgreich durchgeführt oder, z. B. durch Verstellen des Betriebsartenschalters, beendet wird.</p>
RAUMEINFL (Raumfühlerreinfluss)	
Nur aktiv bei Anschluss des analogen Raumgerätes FBR (Raumfühler + Wahl der Betriebsart).	
	<p>Die Temperatur des Wärmeerzeugers wird um den einge- stellten Wert erhöht, wenn die gewünschte Raumtempera- tur um 1K unterschritten wird. => Hohe Werte führen zu einer schnellen Regelung mit großen Schwankungen in der Temperatur des Wärmeer- zeugers.</p> <p>- - - => rein witterungsgeführte Regelung 0 => rein witterungsgeführte Regelung *) 20 => reine Raumtemperaturregelung</p> <p>*) Sonderfunktion bei RAUMEINFL = <u>0</u></p> <p>Bei einmaligem Heizbedarf in der Nachtabsenkung läuft die Heizkreispumpe bis zur nächsten Heizzeit durch (siehe Kapitel Umwälzpumpenschaltung).</p> <p>ANP-RAUMF (Anpassung des Raumfühlers)</p> <p>Im Fall einer Raumregelung (z.B. mit FBR) kann der Mess- wert bei einem Messfehler des angeschlossenen Raum- fühlers mit diesem Einstellwert korrigiert werden.</p>

Bereich Benutzer	Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte	
AUFHEIZ OPT (Aufheizoptimierung)	MAX AUF-ZEIT (Maximale Vorverlegung)	Nur aktiv bei „AUFHEIZ OPT = 01 oder 02“ um diese Zeit wird der Heizbeginn maximal vorverlegt.
<u>Beispiel: Heizprogramm 6.00 Uhr – 22.30 Uhr</u>	ABSENK OPT (Absenk-Optimierung)	Automatische Optimierung der Sperrung des Brenners zum Ende der eingestellten Heizzeit.
AUS: Um 6.00 Uhr wird mit der Beheizung der Wohnung begonnen.		Während des eingestellten Zeitraums vor dem Heizzeitende (nur bei letzter Heizzeit) wird der Brenner nicht mehr gestartet, wenn er nicht bereits in Betrieb ist.
EIN: Die Beheizung wird abhängig von der Witterung und der aktuellen Raumtemperatur so früh begonnen, dass die Wohnung um 6.00 Uhr die eingestellte Raumsolltemperatur gerade erreicht hat.		Funktion verhindert das kurzfristige Aufheizen des Wärmezeugers zum Heizzeitende.
00 => keine Vorverlegung des Heizbeginns 01 => witterungsgeführte Vorverlegung 02 => raumtemperaturgeführte Vorverlegung *)	PC FREIGABE	Code-Nr. für die Freigabe auf die Heizkreisdaten per PC “0000” => Zugriff ist gesperrt.
*) Nur aktiv bei Anschluss des analogen Raumgerätes FBR (Raumfühler + Wahl der Betriebsart).	ZURUECK	Verlassen der Heizkreis-Ebene => Zurück zum Bereich „Benutzer“.
! Die Aufheizoptimierung findet nur statt, wenn die Absenkzeit des Heizkreises mindestens 6 Stunden beträgt.		

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Zeitprogramme

In diesem Bereich können alle Zeitprogramme eingestellt werden.

Bereich Zeitprogramme

Klappe AUF → mit nach rechts Ebene suchen, mit öffnen

Auflistung der verfügbaren Zeitprogramme

Bei maximaler Konfiguration des Reglers	Klappe öffnen => „Anzeigen => Anlage“,
Mit Zeitprogramm auswählen Zeitprogramm zur Anzeige oder zum Verstellen wählen	nach rechts bis Uhr => „BENUTZER => ANLAGE“,
ZIRKP-PROG	nach rechts bis Uhr => „ZEITPROGRAMM => ZIRKP-PROG“
WARMW-PROG	Zeitprogramm wählen => z.B. „HEIZPROG 2 1“ = Heizprogramm 2 für den Heizkreis 1 des Reglers
HEIZPROG 1 1	1. Heizprogramm für den ersten Heizkreis des Reglers
HEIZPROG 2 1	2. Heizprogramm für den ersten Heizkreis des Reglers
HEIZPROG 1 2	1. Heizprogramm für den zweiten Heizkreis des Reglers
HEIZPROG 2 2	2. Heizprogramm für den zweiten Heizkreis des Reglers
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch

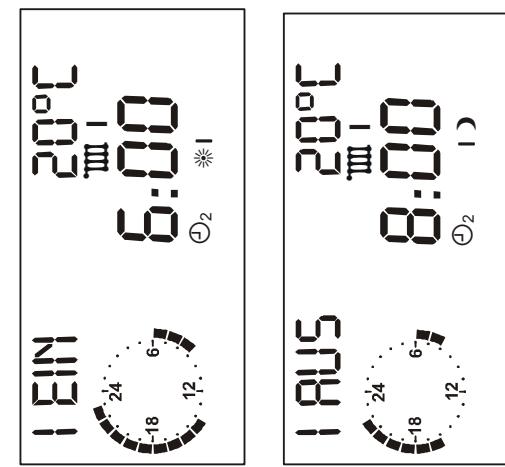
Auswahl eines Zeitprogramms

Klappe öffnen => „Anzeigen => Anlage“,	Klappe öffnen => „Anzeigen => Anlage“,
nach rechts bis Uhr => „BENUTZER => ANLAGE“,	nach rechts bis Uhr => „ZEITPROGRAMM => ZIRKP-PROG“
Schaltprogramm für die Zirkulationspumpe	Zeitprogramm wählen => z.B. „HEIZPROG 2 1“ = Heizprogramm 2 für den Heizkreis 1 des Reglers
Freigabeprogramm für die Warmwasserladepumpe	Zeitprogramm bestätigen / öffnen => „MONTAG“
HEIZPROG 1 1	1. Heizprogramm für den ersten Heizkreis des Reglers
HEIZPROG 2 1	2. Heizprogramm für den ersten Heizkreis des Reglers
HEIZPROG 1 2	1. Heizprogramm für den zweiten Heizkreis des Reglers
HEIZPROG 2 2	2. Heizprogramm für den zweiten Heizkreis des Reglers

Bei Anschluss eines digitalen Raumreglers mit Heizprogrammeingabe wird das entsprechende Heizprogramm in diesem Regler automatisch ausgeblendet.

Bereich Zeitprogramme

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte



Einstellen der Zeit-/Heizprogramme

- Wochentag (Mo-So) oder Block wählen
(MO-FR => Montag-Freitag, SA-SO => Samstag-Sonntag,
MO-SO => Montag-Sonntag)
- ☒ Wochentag/Block öffnen (siehe links)
=> „I EIN“ 20°C“ Erste Einschaltzeit – Sollwert I = 20°C
- erste Einschaltzeit einstellen => zum Beispiel 6:00 Uhr
☒ erste Einschaltzeit bestätigen

- => „I AUS“ 20°C“ Erste Ausschaltzeit – Sollwert I = 20°C
- erste Ausschaltzeit einstellen => zum Beispiel 8:00 Uhr
☒ erste Ausschaltzeit bestätigen
- => „II EIN“ 20°C“ Zweite Einschaltzeit – Sollwert II = 20°C

Symbole:

I EIN = Erste Einschaltzeit (I AUS = erste Ausschaltzeit)

20 °C = Raumsoilttemperatur für die angezeigte Heizzzeit
Uhr = Grobdarstellung des Programms [volle Stunden]

☰ 1 = Programm für den Heizkreis 1

⊖ 2 = Heizprogramm 2, ⊖ 1 = Heizprogramm 1

* I = Startzeit 1, ID = Endzeit 1, * II = Startzeit 2,
ID = Endzeit 2, * III = Startzeit 3, III = Endzeit 3

- ☒ nach gleichem Muster Ein- und Ausschaltzeit 2 und
3 bitte vollständig eingeben!

- weiteren Wochentag/Block zur Eingabe wählen, oder
mit „ZURUECK“ Heizprogramm 2 verlassen und weiteres
Programm einstellen.

- !** Die Heizzteiten werden erst nach Eingabe aller
Zeiten für einen Wochentag/Block abgespeichert.
„---“ für eine Ein- /Ausschaltzeit => Die entsprechende
Heizzzeit wird deaktiviert.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Zeitprogramme

Heizkreis 1

Heizprogramm 1 => Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 22:00
Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

⌚	Heizzeit 1	Heizzeit 2	Heizzeit 3
Mo.			
Di.			
Mi.			
Do.			
Fr.			
Sa.			
So.			

Heizprogramm 2 => Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 08:00, 16:00 bis 22:00
Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

⌚	Heizzeit 1	Heizzeit 2	Heizzeit 3
Mo.			
Di.			
Mi.			
Do.			
Fr.			
Sa.			
So.			

Heizkreis 2

Heizprogramm 1 => Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 22:00
Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

⌚	Heizzeit 1	Heizzeit 2	Heizzeit 3
Mo.			
Di.			
Mi.			
Do.			
Fr.			
Sa.			
So.			

Heizprogramm 2 => Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 06:00 bis 08:00, 16:00 bis 22:00
Sa. und So.: 07:00 bis 23:00

⌚	Heizzeit 1	Heizzeit 2	Heizzeit 3
Mo.			
Di.			
Mi.			
Do.			
Fr.			
Sa.			
So.			

Bereich Zeitprogramme

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Warmwasser

Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 05:00 bis 21:00
Sa. und So.: 06:00 bis 22:00

⌚	Heizzeit 1	Heizzeit 2	Heizzeit 3
Mo.			
Di.			
Mi.			
Do.			
Fr.			
Sa.			
So.			

Zirkulation

Werkseinstellung:

Mo. bis Fr.: 05:00 bis 21:00
Sa. und So.: 06:00 bis 22:00

✎	Heizzeit 1	Heizzeit 2	Heizzeit 3
Mo.			
Di.			
Mi.			
Do.			
Fr.			
Sa.			
So.			

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

Die Veränderung dieser Einstellwerte ist erst nach Eingabe der Code-Nr. möglich (siehe Seite 16).

⚠ Falsche Einstellungen dieser Werte können zu Fehlfunktionen und Schäden an der Anlage führen !

Anlage

Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
CODENUMMER	0000 - 9999	Eingabe	
CODENUMMER (Verstellung)	0000 - 9999	0000	
BUS-KENNWE	----, 01 - 08	----	
BUS-KENNUNG 1	(----, 00), 01-15	01	
BUS-KENNUNG 2	(----, 02-15	02	
BUSABSCHLUSS	00, 01 (AUS/EIN)	01 00 (1124)	
EBUS VERSORG	00,01 (AUS/EIN)	01 = EIN	
AF SPANNUNG	00,01	01 = EIN	
ZEITMASTER	00, 01	00 = AUS	
WE-DYN AUF *)	20 - 500 K	100 K	
WE-DYN AB *)	20 - 500 K	100 K	
NACHST ZEIT *)	5 - 500	50	
MAX T-WE	30°C – 110°C	85°C	
MIN T-WE	10°C – 80°C	40°C 1)	
ANFAHRENTL	10°C – 85°C	35°C 2)	
MIN BEGRENZ	00, 01, 02	00 3)	

Fortsetzung siehe nächste Seiten

Bereich Fachmann

 Klappe AUF → mit  nach rechts Ebene suchen, mit  öffnen

*) nur bei WE über eBUS

- 1) Regler .0324-P und .0634-P = 67°C
- 2) Regler .0324-P und .0634-P = 62°C
- 3) Regler .0324-P und .0634-P = 01

 Klappe AUF → mit  nach rechts Ebene suchen, mit  öffnen	 Klappe AUF → mit  nach rechts Ebene suchen, mit  öffnen

Bereich Fachmann

BUSABSCHLUSS

Der Busabschlusswiderstand für Can-Kommunikation kann über diesen Parameter geschaltet werden. Im gesamten System muss es genau einen Abschlusswiderstand geben. Auslieferungszustand:

- Mischerregler (1124) => „00“
- Kesselregler (0634, 0324,...) => „01“.

(Parameter BUS-KENN WE1 > 00 => Busabschluss = 00)

△ Beim Laden der Werkseinstellung wird der Abschlusswiderstand neu gesetzt (nach Kesselführer).

EBUS VERSORG (Versorgung für eBUS)

Ein- / Ausschalten der eBUS Versorgung nach angeschlossenen Geräten (Strombilanz) => siehe Teil 3;
Funktionsbeschreibungen – eBUS Brennersteuerungen.

AF SPANNUNG (Versorgung Außenfühler)

Abschaltung der Spannungsversorgung für den Außenfühler. Die Abschaltung ermöglicht den Betrieb von bis zu 5 Reglern mit nur einem Außenfühler. Nur bei einem Regler pro Fühler darf die Versorgung eingeschaltet sein = „01“.

ZEITMASTER

(Nur ohne DCF oder ZEITMASTER in System)

00 **kein** Zeitmaster => jeder Heizkreis hat eine eigene Zeit
01 Regler ist Zeitmaster => alle Regler und Fernbedienungen übernehmen die eingestellte Zeit dieses Reglers.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

! Es ist maximal 1 ZEITMASTER im System erlaubt!

WE-DYN AUF (WE-Zuschaltung Dynamik [K])

Kleine Werte = schnelle Zuschaltung
Große Werte = langsame Zuschaltung

△ Zu kleine Werte können zu Überhitzung oder zu kurzfristigem Zuschalten eines WE führen.

Berechnung: Erreicht die aufsummierte Regeldifferenz in Kelvin den eingestellten Wert, so bewirkt dies die Zuschaltung aller WE-Stufen.

WE-DYN AB (WE-Abschaltung Dynamik [K])

Kleine Werte = schnelle Abschaltung
Große Werte = langsame Abschaltung

△ Zu große Werte können zu Überhitzung und Auslösung des STB führen

Berechnung: Erreicht die aufsummierte Regeldifferenz in Kelvin den eingestellten Wert, so bewirkt dies die Abschaltung aller WE.

NACHST ZEIT (Nachstellzeit für I-Regler)

△ Regelungswert: Die Verstellung dieses Wertes kann zu Überschwingen der Regelung führen. Die empfohlene Standardeinstellung sollte beibehalten werden.

! Kleine Werte führen zu schnelltem Regelverhalten und können zum Schwingen führen.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann	
MAX T-WE (Maximale Temperatur des Wärmeerzeugers)	00 = Minimalbegrenzung auf Heizkurve Der Wärmeerzeuger schaltet ein, wenn die von den Verbrauchern geforderte Temperatur unterschritten wird (T-WE SOLL).
• Schützt vor Überhitzung des Wärmeerzeugers / verhindert das Auslösen des STB.	
• Begrenzung der Temperatur des Wärmeerzeugers zur Energieeinsparung.	
! Vorsicht: Wirkt auch bei Warmwasserbereitung.	
MIN T-WE (Minimale Temperatur des Wärmeerzeugers)	01 = Minimalbegrenzung bei Heizbedarf Der Wärmeerzeuger hält <u>bei Heizbedarf</u> (Pumpenfreigabe) mindestens die eingestellte Minimaltemperatur MIN T-WE.
Verringert Kondensatbildung im Wärmeerzeuger bei geringen Wärmeanforderungen. Die Abschaltung des Wärmeerzeugers erfolgt in allen Fällen frühestens bei Erreichen der Minimaltemperatur des Wärmeerzeugers MIN T-WE + HYSTERESE (siehe auch MIN BEGRENZ).	02 = Permanente Minimalbegrenzung (24h) Der Wärmeerzeuger hält 24h mindestens die eingestellte Minimaltemperatur MIN T-WE.
ANFAHRENTL (Anfahrentlastung)	
Verkürzt Betrieb im Kondensbereich. Die Umwälzpumpen werden ausgeschaltet und die Mischer werden zugefahren, bis der Wärmeerzeuger die Anfahrtstemperatur erreicht hat.	
MIN BEGRENZ (Minimalbegrenzung Wärmeerzeuger)	
Verringert Kondensatbildung im Wärmeerzeuger bei geringen Wärmeanforderungen. Die Abschaltung des Wärmeerzeugers erfolgt in allen Fällen frühestens bei Erreichen der Minimaltemperatur des Wärmeerzeugers MIN T-WE + HYSTERESE.	

Bereich Fachmann

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Anlage	Wertebereich	Standard	EW
HYSSTERESE	5K – 20K	5K	
HYST ZEIT	00min – 30min	00min	
TAKTSPERRE	00min – 30min	00min	
HYST BRENN 2	2K – 20K	2K	
FOLGEWECHSEL	0h – 250h	0h	
Kühlfunktion			
WE KUEHLFKT	00 – 01	00	
T-VE KUEHL	30°C – 120°C	95°C	
Fortsetzung siehe nächste Seiten			

HYSSTERESE (Dynamische Schalthysterese)

HYST ZEIT (Hysteresezzeit)

Funktion zur Optimierung des WE-Betriebs bei unterschiedlich starker Belastung des Wärmeerzeugers.

Die **wirksame** Schalthysterese wird nach dem Einschalten des Brenners in der Hysteresezzeit „HYST ZEIT“ linear von der eingestellten HYSTERESE auf die minimale Hysterese (5K) reduziert.

Geringe Wärmeabnahme

Bei einer geringen Wärmeabnahme durch die Anlage erreicht der Wärmeerzeuger schnell die Solltemperatur. In

diesem Fall wirkt die eingestellte höhere HYSTERESE. Kurze Laufzeiten und häufiges Takteln des Brenners werden verhindert.

Hohe Wärmeabnahme

Bei längerem Brennerbetrieb (hohe Heizlast) wird die Hysterese automatisch auf 5K reduziert. Dadurch wird das Aufheizen des Wärmeerzeugers auf unnötig hohe Temperaturen vermieden. Der Energieverbrauch der Heizanlage wird optimiert.

! Ein Einstellwert von „00“ führt zu einem konstanten Hysteresewert

Betrieb mit zweistufigen Wärmeerzeugern bzw. mit 2 Wärmeerzeugern

TAKTSPERRE (Sperrzeit 2. Brennerstufe)

! 00 = 10 sek; Beachten Sie zur korrekten Einstellung auch die internen Taktsperren der angeschlossenen Brennersteuerungen.

HYST BRENN 2 (Hysterese 2. Brennerstufe)

Einschalten der 1. Brennerstufe bei unterschreiten der Solltemperatur des Wärmeerzeugers.
Ausschalten der 1. Brennerstufe bei überschreiten der Solltemperatur um HYSTERESE.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

Einschalten der 2. Brennerstufe

- nach Start der 1. Brennerstufe
- und Unterschreitung der Solltemperatur um 5K
(= Start der Sperrzeit / Freigabe 2. Brennerstufe)
- und Ablauf der Sperrzeit

Abschaltung der 2. Brennerstufe bei überschreiten der Solltemperatur um HYSTERESE.

Wiedereinschalten der 2. Brennerstufe bei unterschreiten der Solltemperatur des Wärmeerzeugers.

Abschalten der 1. Brennerstufe bei Freigabe der 2. Stufe nach überschreiten der Solltemperatur um [HYSTERESE + HYST BRENN 2]

Einschalten der 2. Brennerstufe

- a Stufe 1 ein
- b Start der Sperrzeit
- c Stufe 2 ein (Freigabe Stufe 2)
- d Stufe 2 aus
- e Stufe 1 aus (Rücknahme der Freigabe Stufe 2)

FOLGEWECHSEL (Zeit Folgewechsel der WE)

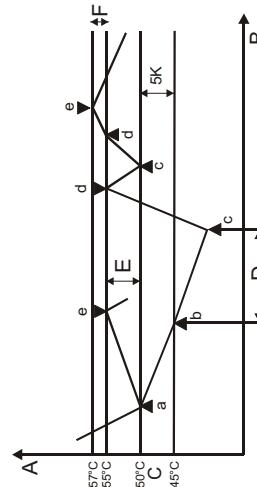
Nur bei Betrieb mit zwei Wärmeerzeugern.

Der Regler kann wahlweise für Heizanlagen mit zweistufigen Brennern oder für die Regelung von Heizanlagen mit zwei einstufigen Wärmeerzeugern betrieben werden. Für den 2-Wärmeerzeugerbetrieb besteht die Möglichkeit, die WE Folge nach der hier einstellbaren Betriebsstundenzahl des aktuellen Wärmeerzeugers „1“ zu tauschen.

WE KUEHLFKT (Kühlfunktion für die WE)

T-WE KUEHL (Starttemperatur für Kühlung)
△ Gilt für den 1. WE oder den Feststoffkessel
(Multifunktionsrelais 1)

Wird die Kühlfunktion für die Wärmeerzeuger aktiviert (WE KUEHLFKT = 01), dann werden die Heizkreise mit T-VORLAUF MAX in Betrieb genommen (wenn Kühlung im HK zugelassen), sobald die eingestellte Starttemperatur T-WE KUEHL von einem der Wärmeerzeuger überschritten wird. Die Kühlfunktion wird beendet, wenn die Starttemperatur T-WE KUEHL um 5K unterschritten wird.



- A Temperatur des Wärmeerzeugers
- B Zeit
- C Solltemperatur des Wärmeerzeugers
- D TAKTSPERRE (Sperrzeit 2. Brennerstufe)
- E HYSTERESE (Dynamische Schalthysterese)
- F HYST BRENN 2 (Hysteresefür 2. Wärmeerzeuger)

Bereich Fachmann

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Anlage	Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
F RELAIS 1	00 - 32	01		
T-RELAIS 1	30°C – 90°C	30°C		
HYST RELAIS1	2K – 10K	5K		
F RELAIS 2	00 - 06	02		

Fortsetzung siehe nächste Seiten

Funktionen für die Zusatzrelais

Dem Relais \1 (temperaturgesteuert) ist der Fühler \1 (Stecker VIII, Pin 1+2) zugeordnet (siehe auch Seite 17). Ist ein weiterer Fühler für eine Funktion erforderlich, so ist dieser an Stecker III, Pin 2+3 anzuschließen.

Dem Relais \2 (zeitgesteuert) sind Funktionen zugeordnet, die keinen Fühler erfordern.

F RELAIS 1 (Funktionswahl Relais 1)

Ist in der Ebene FACHMANN=>WARMWASSER der Parameter „DURCHLADEN“ aktiviert, so sind Zusatzfunktionen mit Fühlereinbindung nicht möglich
(Funktion 20 – 32)

T-RELAIS 1 (Schalttemperatur Relais 1)

HYST RELAYS 1 (Hysterese Relais 1)

00 = keine Funktion

01 = Sammelpumpe

EIN: Bei Wärmeanforderung eines Verbrauchers
AUS: Ohne Wärmeanforderung eines Verbrauchers
Bei Wärmeanforderung mindestens eines Verbrauchers
der Anlage wird die Pumpe eingeschaltet. Nach Ausschalten des WE wirkt die Nachlauffunktion.

02 = Zirkulation (Zeit)

Die Zirkulationspumpe wird nach Zirkulations- bzw. nach Warmwasserprogramm (Parameter „ZIRKP-WW“ in Ebene BENUTZER=>WARMWASSER) eingeschaltet.

03 = Zubringerpumpe

EIN: Bei Wärmeanforderung eines internen Verbrauchers
AUS: Ohne Wärmeanforderung eines internen Verbrauchers. Es erfolgt ein Pumpennachlauf.

05 = Pumpen Wärmeerzeuger 1

Bei Nutzung des Reglers für die Ansteuerung von zwei Wärmeerzeugern kann das Relais für die Ansteuerung der WE Pumpe für Wärmeerzeuger 1 genutzt werden.
(Relais schaltet mit Brennerrelais 1; Nachlauf=5 min)

06 = WE Pumpen Wärmeerzeuger 2

Bei Nutzung des Reglers für die Ansteuerung von zwei Wärmeerzeugern kann das Relais für die Ansteuerung der WE Pumpe für Wärmeerzeuger 2 genutzt werden.
(Relais schaltet mit Brennerrelais 2; Nachlauf=5 min)

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

20 = Temperaturgesteuerte Zirkulationspumpe

T-ZIRK = Rücklauftemperatur der Zirkulationsleitung

EIN: T-ZIRK < T- RELAIS 1

AUS: T-ZIRK > [T- RELAIS 1+ HYST RELAIS1]

Die Zirkulationspumpe wird eingeschaltet, wenn die Rücklauftemperatur unter die eingestellte Grenztemperatur (T-RELAIS 1) fällt. Die Pumpe wird wieder ausgeschaltet, wenn die Rücklauftemperatur die eingestellte Grenztemperatur um die Hysterese (HYST RELAIS1) überschreitet. Das eingestellte Zirkulationsprogramm wie auch die Einstellung „Zirkulation mit Warmwasser“ gilt übergeordnet => Ein Einschalten erfolgt nur während der Freigabezeiten.

21 = Zirkulationspumpe über Impuls

EIN: Bei Kurzschluss am Fühlereingang Multifunktion

AUS: Nach 5 Minuten

Bei Kurzschluss am Fühlereingang Multifunktionsfüher wird die Zirkulationspumpe für 5 min eingeschaltet. Die Einschaltung erfolgt auf der Flanke einmalig.

Das eingestellte Zirkulationsprogramm wie auch die Einstellung „Zirkulation mit Warmwasser“ gilt übergeordnet => Ein Einschalten erfolgt nur während der Freigabezeiten.

22 = Einbindung des Wärmeerzeugers für Feststoff

T-FESTSTOFF = Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff

T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung (Stecker III, Pin 2+3)

EIN: T- FESTSTOFF > [T-PUFFER U + HYST RELAIS1 + 5K]

AUS: T- FESTSTOFF < [T-PUFFER U + HYST RELAIS1]

Anfahrentlastung:

EIN: T- FESTSTOFF > T- RELAIS 1

AUS: T- FESTSTOFF < [T- RELAIS 1 – 5K]

Das Einschalten der Pumpe erfolgt, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff die Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung (T-PUFFER U) um die Hysterese (HYST RELAIS1 + 5K) übersteigt. Die Abschaltung erfolgt, wenn die Temperatur um 5K unter diese Einschalttemperatur fällt.

Die Abschaltung erfolgt, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff die eingestellte Grenztemperatur (T-RELAIS 1) um 5K unterschreitet. Die Pumpe wird wieder freigegeben, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers für Feststoff über die eingestellte Grenztemperatur (T-RELAIS 1) steigt.

Sperren des WE 1:

EIN: T-FESTSTOFF +5K > T-WE SOLL und

Feststoffkesselpumpe = EIN

AUS: T-FESTSTOFF < T-WE SOLL oder

Feststoffkesselpumpe = AUS

Bereich Fachmann

! Das Sperrnen des WE1 erfolgt nur bei Einbindung des Feststoffkessels in den Regler des WE1.
Ist die Kühlfunktion aktiviert, so wirkt diese ebenfalls auf die Feststoffkesselfunktion.

23 = Solareinbindung
T-KOLLEKTOR = Temperatur des Solarkollektors
T-PUFFER U = Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung (Stecker III, Pin 2+3)
EIN: T-KOLLEKTOR > [T-PUFFER U + HYST RELAIS1 + 5K]
AUS: T-KOLLEKTOR < [T-PUFFER U + HYST RELAIS1]

Das Einschalten der Pumpe erfolgt, wenn die Temperatur des Solarkollektors die Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung (T-PUFFER U) um die Hysterese (HYST RELAIS1 + 5K) übersteigt. Die Abschaltung erfolgt, wenn die Temperatur um 5K unter diese Einschalttemperatur fällt.

Sicherheit / Anlagenschutz:

AUS: T-PUFFER U > T-RELAIS 1
EIN: T-PUFFER U < [T-RELAIS 1 - 5K]

Die Abschaltung erfolgt, wenn die Temperatur des Speichers im Bereich der Einspeisung über die eingestellte Grenztemperatur (T-RELAIS 1) steigt. Die Pumpe wird wieder freigegeben, wenn die Speichertemperatur um 5K unter die Grenztemperatur fällt.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

24 = Rücklaufanhebung WE1

T-RUECKLAUF = Rücklauftemperatur von der Anlage
EIN: T-RUECKLAUF < T-RELAIS 1
AUS: T-RUECKLAUF > [T-RELAIS 1 + HYST RELAIS1]

Die Pumpe zur Rücklaufanhebung wird eingeschaltet, wenn die Rücklauftemperatur unter die eingestellte Grenztemperatur (T-RELAIS 1) sinkt. Sie wird wieder ausgeschaltet, wenn die Rücklauftemperatur die eingestellte Grenztemperatur um die Hysterese (HYST RELAIS1) überschreitet.

32 = Direkter Heizkreis

Wird über einen Kurzschluss am Fühtereingang des Relais 1 aktiviert und schaltet die Heizkreispumpe EIN. Nach Aufhebung des Fühlerkurzschlusses wirkt eine Nachlaufzeit. Der WE erhält eine Solltemperaturvorgabe aus dem Parameter „T-RELAIS 1“.

F-RELAIS 2 (Funktionswahl Relais 2)

00 = keine Funktion

01 = Sammlerpumpe

EIN: Bei Wärmeanforderung eines Verbrauchers
AUS: Ohne Wärmeanforderung eines Verbrauchers
Bei Wärmeanforderung mindestens eines Verbrauchers der Anlage wird die Pumpe eingeschaltet. Nach Ausschalten des WE wirkt die Nachlauffunktion.

02 = Zirkulation

Schaltung des Relais nach dem Zirkulationsprogramm

03 = Zubringerpumpe

EIN: Bei Wärmeanforderung eines internen Verbrauchers
AUS: Ohne Wärmeanforderung eines internen Verbrau-
chers. Es erfolgt ein Pumpennachlauf.

05 = Pumpe Wärmeerzeuger 1

Bei Nutzung des Reglers für die Ansteuerung von zwei
Wärmeerzeugern kann das Relais für die Ansteuerung der
WE Pumpe für Wärmeerzeuger 1 genutzt werden.
(Relais schaltet mit Brennerrelais 1; Nachlauf=5 min)

06 = Pumpe Wärmeerzeuger 2

Bei Nutzung des Reglers für die Ansteuerung von zwei
Wärmeerzeugern kann das Relais für die Ansteuerung der
WE Pumpe für Wärmeerzeuger 2 genutzt werden.
(Relais schaltet mit Brennerrelais 2; Nachlauf=5 min)

Bereich Fachmann

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Anlage	Wertebereich	Standard
ESTRICH	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS
ESTRICH-PROG	Siehe Erläuterung!	
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch ☐	

Estrichprogramm		
ESTRICH (Aktivierung der Estrichtrocknung)		
Das Estrichprogramm kann für das Funktionsheizen wie auch für das Belegreifheizen des frisch verlegten Estrichs genutzt werden.		

- !** Die Estrichtrocknung kann nur für Mischerkreise des W/E Reglers durchgeführt werden.
- Nach dem Start fährt das Programm die eingestellten Vorlauftemperaturen ab. Die integrierten Mischerkreise regeln auf die eingestellte Vorlauftemperatur. Der Wärmeerzeuger stellt diese Temperatur unabhängig von der eingesetzten Betriebsart- zur Verfügung. In der Standardanzeige wird dies durch den Eintrag „ESTRICH“ und die Anzeige der aktuell gültigen Vorlauftemperatur gekennzeichnet.
- Das frei einstellbare Programm ist maximal 28 Tage lang. Die Vorlauftemperaturen können zwischen 10°C und 60°C für jeden Tag frei gewählt werden. Die Eingabe „---“ bedeutet das Programm (auch während des Betriebs für den folgenden Tag).
- !** Der Starttag wird nicht mitgezählt:
Das Estrichprogramm startet mit der Solltemperatur von „Tag 1“ und schaltet um 00.00 Uhr auf den „Tag 1“ und dann jeweils um 00.00 Uhr auf den nächsten Tag. Der aktuelle Tag wird im Programm „ESTRICH-PROG“ durch ein „X“ gekennzeichnet.
- !** Nach Abbruch / Beenden der Funktion heizt der Regler in der eingesetzten Betriebsart weiter. Ist kein Heizvorgang erwünscht, stellen Sie die Betriebsart auf  = Bereitschaft / AUS.

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
VT	25	25	25	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	40	25	---	---	---	---	---	
=>																												

ESTRICH-PROG (Einstellung des Programms)

- ☐ => Estrichprogramm; ○ Tag wählen; ☐ => Tag zur Verstellung aktivieren; ○ Vorlauftemperatur einstellen;
☐ => Einstellung speichern; ○ nächsten Tag wählen oder mit „ZURUECK“ + ☐ das Estrichprogramm verlassen.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
Warmwasser			
LP SPERRE	00, 01 (AUS/EIN)	01 = EIN	
PPL *)	00, 01, 02, 03	01	
T-WE WW	00K – 50K	20K	
HYSTERESE WW	5K – 30K	5K	
WW-NACHLAUF	00min – 30min	00min	
TH-EINGANG	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
THERMENFKT	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
DURCHLADEN	00, 01 (AUS/EIN)	00 = AUS	
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch 		

 Klappe AUF → mit  nach rechts Ebene suchen, mit 
--

PPL (Pumpenparallellauf)

*) Funktion mit [CoCo2 Ind. ≥ 03] => 02 = 03;
mit CoCo1/CoCo2 (< Ind. 03) => 01 = 00 und 02 = 03

00 => Warmwasservorrangbetrieb: Bei Warmwasserbereitung werden die Heizkreise gesperrt. Die Mischer fahren zu und die Heizkreispumpen schalten ab.

01 => Teilverrang WW: Bei Warmwasserbereitung werden die Heizkreise gesperrt. Die Mischer fahren zu und die Heizkreispumpen schalten ab. Die Mischerkreise werden wieder freigegeben, wenn der Wärmeerzeuger die Temperatur Warmwasser Solltemperatur + Wärmeerzeugerüberhöhung [$T\text{-WW} + T\text{-WE WW}$] erreicht hat. Wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers wieder um die Schalthysterese [HYSTERESE WW] unter die Freigabetemperatur fällt, werden die Mischerkreise wieder gesperrt.

LP SPERRE (Ladepumpensperre)

Die Ladepumpe wird erst eingeschaltet, wenn die Temperatur der Wärmeerzeuger die Speichertemperatur um 5K übersteigt. Sie wird abgeschaltet, wenn die Temperatur der Wärmeerzeuger die Speichertemperatur unterschreitet. Somit wird das Kühlen des Speichers durch den Wärmeerzeuger zu Beginn der Warmwasserbereitung verhindert.

02 => Pumpenparallellauf: Bei Warmwasserbereitung wird nur der direkte Heizkreis gesperrt. Die Mischerkreise werden weiter beheizt. Die Warmwasserbereitung wird durch diese Funktion verlängert.

03 => Pumpenparallellauf auch für den direkten Heizkreis:
Bei Warmwasserbereitung werden alle Heizkreise weiter beheizt. Die Warmwasserbereitung wird durch diese Funktion verlängert. Wenn die Temperatur des Wärmeerzeu-

Bereich Fachmann

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

gers die maximale Vorlauftemperatur des direkten Heizkreises um 8K übersteigt, wird die Heizkreispumpe dieses Kreises abgeschaltet (Überhitzungsschutz). Die Heizkreispumpe wird wieder eingeschaltet, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers unter die Temperatur [maximale Vorlauftemperatur + 5K] fällt.

T-WE WW

(Wärmeerzeugerüberhöhung bei Warmwasserbereitung)

Solltemperatur des Wärmeerzeugers bei Warmwasserbereitung = Warmwasser Solltemperatur + T-WE WW

! Der Wärmeerzeuger muß bei der Warmwasserbereitung mit erhöhter Temperatur gefahren werden, damit die Warmwassertemperatur im Speicher über den Wärmetauscher erreicht werden kann.

HYSTERESE WW (Warmwasser Ladehyster.)

Die Warmwasserbereitung wird gestartet, wenn die Temperatur des Warmwasserspeichers die Solltemperatur um die Hysterese [HYSTERESE WW] unterschreitet. Die Warmwasserbereitung wird beendet, wenn der Speicher die eingestellte Solltemperatur erreicht (im Antilegionellenbetrieb wird die Solltemperatur auf 65°C gesetzt).

WW-NACHLAUF (Pumpennachlaufzeit)

00 min => Standardfunktion: Nach Ausschalten des Brenners läuft die Ladepumpe noch 5 Minuten nach. Wenn eine Wärmeanforderung eines Heizkreises besteht, wird der Nachlauf abgebrochen.

Die aktivierte Ladepumpensperre wirkt und kann ebenfalls zum Abbruch der Nachlauffunktion führen.

Größer 00 min => Die Ladepumpe läuft nach dem Ende der Speicherladung um die eingestellte Zeit nach. Der Nachlauf kann nur durch die aktivierte Ladepumpensperre abgebrochen werden.

TH-EINGANG (Speicher mit Thermostat)

00 => Warmwasserbereitung über Speicherfühler
01 => Warmwasserbereitung über Thermostat:

die Warmwasserbereitung wird bei Kurzschluss an den Anschlussklemmen des Speicherfühlers gestartet. Sie wird beendet, wenn der Kurzschluss aufgehoben wird.

THERMENFKT (für modulierende WE)

Solltemperatur des Wärmeerzeugers bei Warmwasserbereitung = Speicher Isttemperatur + T-WE WW

Bei dieser Funktion können die Abgasverluste bei der Warmwasserbereitung mit modulierenden Wärmeernern durch die angepasste Solltemperatur des Wärmeerzeugers verringert werden.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

DURCHLADEN

T-WW = Temperatur des Warmwasserspeichers im Bereich der Entnahme

Speicherladung:

EIN: T-WW < T-WW SOLL – HYSTERESE WW

AUS: T-WW U > T-WW SOLL

Die Speicherladung wird beendet, wenn die Speichersolltemperatur am unteren Fühler gemessen wird.

!
Ist diese Funktion aktiviert, so sind Zusatzfunktionen mit Fühlereinbindung („FACHMANN => ANLAGE“, Parameter „F RELAIS 1“ => 20-32), nicht möglich

Bereich Fachmann

Die Parameter dieser Ebene ändern sich entsprechend der gewählten Funktion für den Heizkreis [HK FUNKTION]

Heizkreis I/II			
Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
HK FUNKTION	00 - 04	00	
BETRIEB HKP	00 - 03	00	
MISCHER AUF (nicht bei WW-Kreis)	5-25	18	
MISCHER ZU (nicht bei WW-Kreis)	5-25	12	

Fortsetzung siehe nächste Seiten

HK FUNKTION (Funktionswahl Heizkreis)

Bei Verstellung dieses Parameters wird der Regler neu gestartet. In der Anzeige erscheint kurz „RESET“. **!**
Die Sonderfunktionen (02, 03, 04) müssen für Heizkreis 2 konfiguriert werden, wenn zusätzlich ein normaler Heizkreis (00, 01) im Gerät genutzt wird.

00 => Standard Heizkreis

01 => Regelung auf feste Vorlauftemperaturen

Während der Heizzeiten (siehe Heizprogramm) wird der Heizkreis mit der eingestellten festen Vorlauftemperatur [T-VORL TAG] gefahren, während der Absenkzeiten ent-

sprechend mit der eingestellten festen Vorlauftemperatur [T-VORL NACHT].

02 => Schwimmbeckenregelung (nur für Heizkreis II)

Diese Funktion kann zum Beheizen eines Schwimmbeckens genutzt werden. Der Mischer regelt die Vorlauftemperatur für den Schwimmbeckenwärmetauscher. Der Fühler der Wassertemperatur des Schwimmbeckens wird an den Raumfühleranschluss für den Heizkreis (siehe FBR) angeschlossen.

[Stecker III; 1+2]

Die Regelung der Vorlauftemperatur wirkt entsprechend einer reinen Raumregelung [RAUMEINFL].

Der Sollwert für die Wassertemperatur kann im Bereich Benutzer in der zugehörigen Heizkreisebene eingegeben werden [T-POOL 1/2/3]. Das Heizprogramm wirkt. In der Absenkzeit wird nicht geheizt (nur Frostschutz).

In der Anzeigeebene werden die Wassertemperatur und der aktuelle Sollwert angezeigt [T-POOL / T-POOL SOLL].

03 => Warmwasserkreis

Diese Funktion kann zum Betreiben zusätzlicher Warmwasserkreise genutzt werden. Der Vorlauffühler des Heizkreises wird im Warmwasserspeicher platziert.

Der Sollwert für die Warmwassertemperatur kann im Bereich Benutzer in der zugehörigen Heizkreisebene eingegeben werden [T-POOL 1/2/3]. Das Heizprogramm für den Heizkreis wirkt als Freigabeprogramm für den Speicher. In der Absenkzeit wird die Speicher Solltemperatur auf 10°C gesetzt.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

Die Warmwasservorrangfunktion des WE Reglers kann genutzt werden

! Bei Anschluss eines optionalen Speichernvorlauf-fühler und Speicher-Unter-Fühler wird automatisch eine Funktion zur Speicherladung über einen externen Wärmetauscher mit Speicherdruckladung aktiviert.

04 => Rücklaufanhebung über Mischer

Der Vorlauffühler des Heizkreises wird als Rücklauffühler des Wärmeerzeugers genutzt. Der Mischer regelt 24h auf den eingestellten Wert [MIN T-VORL] des Heizkreises.

Einbauhinweis:

Mischer AUF => Vorlauf des Wärmeerzeugers wird in den Rücklauf gespeist (=> Rücklaufanhebung)
Mischer ZU => Rücklauf der Heizkreise wird durchgeleitet.
Bei geöffnetem Mischer muss die Zirkulation durch den Wärmeerzeuger sichergestellt sein (Wärmeerzeugerpumpe).

BETRIEB HKP (Betriebsart der Pumpen)

Die Umwälzpumpen werden ausgeschaltet, wenn kein Heizbedarf besteht. Gleichzeitig werden die Mischer zugefahren => „Der Heizkreis wird abgeschaltet“.
(Wiedereinschalten mit 1K Hysterese)

Die Einstellung betrifft die witterungsgeführte Abschaltung. Die Thermostatabschriftung wirkt bei aktivierter Raumregelung (RAUMEINFL > 0) zusätzlich.

- Raumtemperatur > eingestellter Raum Sollwert + 1K

00 => Standard Umwälzpumpenschaltung

- Außentemperatur > eingestellter Raum Sollwert + 1K

Absenkezeit:

RAUMEINFL = 0:

- Die Abschaltung erfolgt beim Übergang in den Absenkbetrieb.

01 => Pumpenschaltung nach Heizgrenzen

Heizzeit:
• Wiedereinschalten: Raumtemperatur < Raum Sollwert.

Die Pumpe läuft, nach Einschalten, durch.

RAUMEINFL = “...”;

• Vorlauf Solltemperatur < 20°C.

02 => Pumpenschaltung nach Heizprogramm

Heizzeit:
• Außentemperatur < eingestellter Tag Heizgrenze+1K

Absenkezeit:

- Außentemperatur < eingestellter Nacht Heizgrenze+1K

03 => Dauerbetrieb

- Pumpe ist EIN; Heizkreis ist frei
- Absenkezeit:
• Pumpe ist AUS; Heizkreis ist gesperrt

03 => Dauerbetrieb
Die Pumpe läuft 24h durch! Der Heizkreis ist dauernd frei.

Bereich Fachmann

MISCHER AUF (Mischerdynamik beim Öffnen)

Einstellen der Geschwindigkeit, mit der der Mischer bei einer Regelabweichung öffnet. Eingegeben wird die Regelabweichung in Kelvin bei der Mischer ohne Unterbrechung auffährt.

! Kleine Werte führen zu schnellem Verfahren des Mischers und können zum Schwingen führen.

MISCHER ZU (Mischerdyn. beim Schließen)

Einstellen der Geschwindigkeit, mit der der Mischer bei einer Regelabweichung schließt. Eingegeben wird die Regelabweichung in Kelvin bei der der Mischer ohne Unterbrechung zufährt.

! Kleine Werte führen zu schnellem Verfahren des Mischers und können zum Schwingen führen.

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

1) Regler .0324-P und .0634-P =35K

MAX T-VORL (maximale Vorlauftemperatur)

Die ermittelte Vorlauf Solltemperatur des Heizkreises wird auf die eingestellte maximale Vorlauftemperatur begrenzt (Überhitzungsschutz).

△ Die Heizkreispumpe des direkten Heizkreises wird erst abgeschaltet, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers die eingestellte maximale Vorlauftemperatur um 8K übersteigt. Die Heizkreispumpe wird bereits wieder eingeschaltet, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers unter die Temperatur [maximale Vorlauftemperatur + 5K] fällt.

MIN T-VORL (minimale Vorlauftemperatur)

Die ermittelte Vorlauf Solltemperatur des Heizkreises wird auf die eingestellte minimale Vorlauftemperatur erhöht (z.B. bei Luftheizung).

T-FROST (Frostschutzmutteratur)

Wenn die Außentemperatur unter den programmierten Wert sinkt, schaltet die Anlage in den Frostschutzbetrieb (Einschalten der Pumpe).
„---“ Frostschutzfunktion ist deaktiviert!

Heizkreis III			
Bezeichnung	Wertebereich	Standard	EW
MAX T-VORL	20°C – 110°C	80°C	
MIN T-VORL	10°C – 110°C	10°C	
T-FROST	----; (-15)°C – (5)°C	0°C	
T-A VERZ	0:00 – 24:00	0:00	
KURVENABST	0K – 50K	5K 1)	
ABNAHMEZWANG	00, 01 (AUS/EIN)	01 = EIN	
ZURUECK	Verlassen der Ebene durch ↘		

Teil 2: Übersicht der Anzeige- und Einstellwerte

Bereich Fachmann

T-A VERZ (Außentemperaturverzögerung)

Die Wahl der Außentemperaturverzögerung ist der Bauart des Gebäudes anzupassen. Bei schwerer Bauart (dicke Wände) ist eine hohe Verzögerung zu wählen, da sich eine Veränderung der Außentemperatur entsprechend später auf die Raumtemperatur auswirkt. Bei leichter Bauart (keine Speicherwirkung der Wände) sollte die Verzögerung (0 Std.) eingestellt werden.

KURVENABST (Heizkurvenabstand)

Die geforderte Temperatur des Wärmeerzeugers eines Mischerkreises wird durch Addition der berechneten Solltemperatur für den Vorlauf des Heizkreises mit dem Heizkurvenabstand errechnet. Der Heizkurvenabstand gleicht Fühlertoleranzen und Wärmeverluste bis zum Mischer aus.

ABNAHMEZWANG (Freigabe des Kreises)

00 => AUS

01 => Der Heizkreis kann durch übergeordnete Funktionen (z.B. Kühlfunktion eines Wärmeerzeugers zum Schutz vor Überhitzung; Wärmeabführung beim Servicebetrieb) als Wärmesenke/Verbraucher genutzt werden. Für die Dauer der Funktion wird der Heizkreis mit der eingestellten maximalen Vorlauftemperatur beheizt.

Bereich Fachmann

Teil 3: Allgemeine Funktionsbeschreibungen

Teil 3: Allgemeine Funktionsbeschreibungen	Teil 3: Allgemeine Funktionsbeschreibungen
Heizkreisregelung	Warmwasserbereitung
Witterungsabhängige Regelung	<p>Die programmierte Warmwassertemperatur wird durch das Schalten der Speicherladepumpe und des Brenners eingeregelt. Die Speicherladung startet, wenn die eingestellte Solltemperatur im Speicher um 5K unterschritten wird. Die Speicherladung endet, wenn die eingestellte Solltemperatur erreicht wird.</p>
RaumfühlerEinfluss	Frostschutzfunktion
<p>Über die eingestellte Heizkurve wird die Wärmeerzeuger- oder Vorlauftemperatur passend zu der gemessenen Außentemperatur derart bestimmt, dass sich bei einer korrekt ausgelegten Heizanlage im Referenzraum in etwa der eingesetzte Raumsollwert einstellt.</p> <p>=> Für die witterungsabhängige Regelung ist die exakte Einstellung der Heizkurve äußerst wichtig.</p> <p>Die Umwälzpumpe wird witterungsabhängig gesteuert. Bei Heizbedarf und im Frostschutzbetrieb wird die Umwälzpumpe eingeschaltet.</p>	<p>Die Frostschutzschaltung verhindert durch automatisches Einschalten des Heizbetriebes das Einfrieren der Heizungsanlage.</p> <p><u>Außenfühlerfrostschutz</u></p> <p>Wenn die gemessene Außentemperatur unter die eingestellte Frostschutzttemperatur sinkt, wird die Raum Solltemperatur für den entsprechenden Heizkreis auf 5°C gesetzt. Der Heizkreis wird freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Pumpen werden eingeschaltet• die Wärmeanforderung wird an den Wärmeerzeuger gesendet <p>„---“ => Außenfühlerfrostschutz deaktiviert</p> <p>Die Funktion wird beendet, wenn die Außentemperatur um 1K über die eingestellte Frostschutzttemperatur steigt.</p>

Teil 3: Allgemeine Funktionsbeschreibungen

Bereich Fachmann

eBUS Brennersteuerungen
Wärmeerzeugerfrostschutz
Der Wärmeerzeugerfrostschutz wird aktiviert, wenn die Temperatur des Wärmeerzeugers unter 5°C sinkt. Der Wärmeerzeuger wird eingeschaltet, bis die Temperatur des Wärmeerzeugers die „MINIMALE WÄRMEERZEUGERTEMPERATUR“ überschreitet.
Vorlauf- oder Speicherfühlerfrostschutz
Der Fühlerfrostschutz wird aktiviert, wenn die Vorlauf- bzw. die Speichertemperatur unter 7°C fällt. Dabei wird nur die entsprechende Pumpe eingeschaltet.
Frostschutz über Raumfühler
Wenn die Raumtemperatur unter 5°C fällt, wird die Frostschutzfunktion aktiviert.
Die Raum Solltemperatur für den entsprechenden Heizkreis wird auf 5°C gesetzt. Der Heizkreis wird freigegeben:
<ul style="list-style-type: none">• die Pumpen werden eingeschaltet• die Wärmeanforderung wird an den Wärmeerzeuger gesendet

Bereich Fachmann

Teil 3: Allgemeine Funktionsbeschreibungen

EEPROM-Check

Alle 10 Minuten wird automatisch überprüft, ob die Einstellwerte des Reglers in den angegebenen Grenzen liegen. Wird ein Wert außerhalb der Grenzen festgestellt, so wird er durch den zugehörigen Standardwert ersetzt. Die Bereichsüberschreitung wird durch das blinkende Δ und die Fehlernummer 81 angezeigt.

Der Benutzer sollte in diesem Fall die wichtigen Einstellwerte des Reglers überprüfen. Das Warnzeichen erlischt nach einem Neustart des Gerätes (RESET).

Umwälzpumpenschaltung

Schaltung nach Heizbedarf

Die bedarfsabhängige Umwälzpumpenschaltung schaltet die Umwälzpumpen aus, wenn kein Heizbedarf besteht. Gleichzeitig werden die Mischer zugefahren.

Bedingungen für die Abschaltung:

Raumgeführte Regelung

Die Raumtemperatur überschreitet den eingestellten Sollwert.

Witterungsgeführte Regelung

Die Außentemperatur überschreitet den Raumtemperatursollwert oder der Sollwert der Vorlauftemperatur unterschreitet 20°C.

I

Bei Raumführeneinfluß „0“ läuft die Pumpe nach einmaligem Heizbedarf in der Absenkzeit durch.

Pumpen-Nachlauf

Bei einer Abschaltung der Umwälzpumpen laufen diese 5 Minuten nach, wenn der Brenner im Zeitraum der letzten 5 Minuten vor dem Abschaltzeitpunkt eingeschaltet war.

Pumpenblockierschutz

Die Regelung verhindert wirksam das Blockieren der Pumpen aufgrund zu langer Stillstandszeiten. Durch die integrierte Schutzfunktion werden alle Pumpen, die in den vergangenen 24 Std. nicht gelaufen sind, täglich um 12.°° Uhr für 5 Sekunden eingeschaltet.

Mischerblockierschutz

Wenn der Mischer 24 Stunden nicht bewegt wurde, wird er einmalig um ca. 03:00 Uhr komplett geöffnet. Die Heizkreispumpe wird während dieser Zeit ausgeschaltet. Die Vorlauftmaximaltemperatur wird überwacht. Abbruch bei Vorlauftmaximaltemperatur – 5K.

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Installation

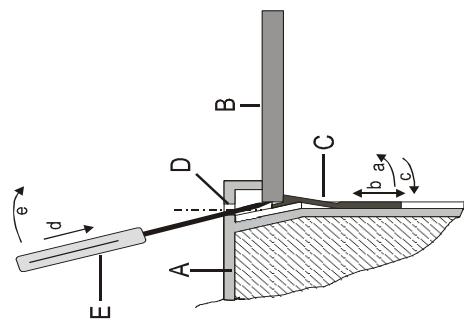
Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Installation

Montage / Demontage

Montage des Reglers:

1. Befestigungsklemme auf die Wandstärke der Schalttafel einstellen (an der linken und rechten Geräteseite):
 - a. Befestigungsklemme unten von der Reglerwand abziehen (Verzahnung).



Prinzipskizze:

- | | |
|---|---|
| A | Regler Seitenansicht geschnitten. |
| B | Schalttafelblech |
| C | Befestigungsklemme |
| D | Entriegelungsloch (siehe Kapitel Veränderung der Einstellung) |
| E | Spitzes Werkzeug |

Installation

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Demontage des Reglers:

- △ Vor dem Ausbau des Reglers muß das Gerät spannungsfrei geschaltet werden.
 - d) Ein spitzes Werkzeug schräg zur Außenwand in eines der Entriegelungsslöcher einführen (Das Werkzeug muss zwischen die Befestigungsklemme und die Schalttafelwand geschoben werden).
 - e) Das Werkzeug wird zur Geräteaußenwand gehobelt. Dadurch gibt die Befestigungsklemme die Schalttafelwand frei.
- Das Gerät an der entsprechenden Seite leicht anheben und der Vorgang an der anderen Geräteseite wiederholen. Das Gerät kann nun entnommen werden.

Anschlusshinweise

- △ Der Regler ist für eine Betriebsspannung von 230 V AC bei 50 Hz ausgelegt. Der Brennerkontakt ist potentialfrei und muß immer in Reihe mit dem mechanischen Kesselthermostat angeschlossen werden (falls vorhanden).
- △ Achtung: Busleitungen und Fühlerleitungen müssen räumlich getrennt von Netzleitungen verlegt werden!
! Nach Anschluß oder Anschlußänderung der Fühler und Fernbedienungen muß der Regler kurz abgeschaltet werden (Netzschalter/Sicherung). Beim erneuten Einschalten wird die Funktion des Reglers entsprechend der angeschlossenen Fühler neu konfiguriert.

Hinweise bei Anschluss von Wärmeerzeugern über den CAN BUS (auch mit CoCo z.B. CAN/OT)

Wird der Regler nicht als reine Mischerverteilung genutzt, d.h. Brauchwasserfühler oder Sammlerfühler [Stecker 1; PIN 6-8] installiert oder 3ter Heizkreis [F RELAIS 1 = 32] aktiviert, so muss der Sammlerfühler [Stecker 1; PIN 7+8] durch eine Brücke kurzgeschlossen werden, wenn ein Wärmeerzeuger über die CAN BUS Schnittstelle betrieben wird. Dies gilt auch bei Anschluss eines OpenTherm WE über ein CoCo CAN/OT.

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Installation

Hinweis bei Installation in Verbindung mit einem digitalen Raumgerät

Bei Anschluss eines digitalen Raumgeräts werden die heizkreisspezifischen Einstellwerte im Raumgerät eingesetzt. Diese Werte werden im Regler automatisch ausgebendet.

! Wird im Betrieb das digitale Raumgerät für längere Zeit vom BUS getrennt (>5min), arbeitet der Heizungsregler mit den eigenen Einstellwerten weiter.

Zur Vermeidung von Schäden im Fehlerfall - bei Abweichungen von relevanten Einstellwerten (z.B. Maximale Vorlauftemperatur bei Fußbodenheizungen)- schlagen wir das folgende Vorgehen vor:

1. Installieren des Heizungsreglers
2. Einstellen aller Werte des Heizungsreglers
3. Installieren eines digitalen Raumgeräts
4. Einstellen aller Werte des digitalen Raumgeräts

Installation

Anlagenschema

Maximale Konfiguration:

WE Regelung (2-stufig)

Warmwasserbereitung

2 gemischte Heizkreise über BUS fernbedient oder

1 gemischten Heizkreis & Festwert-/Schwimmbeckenregelung

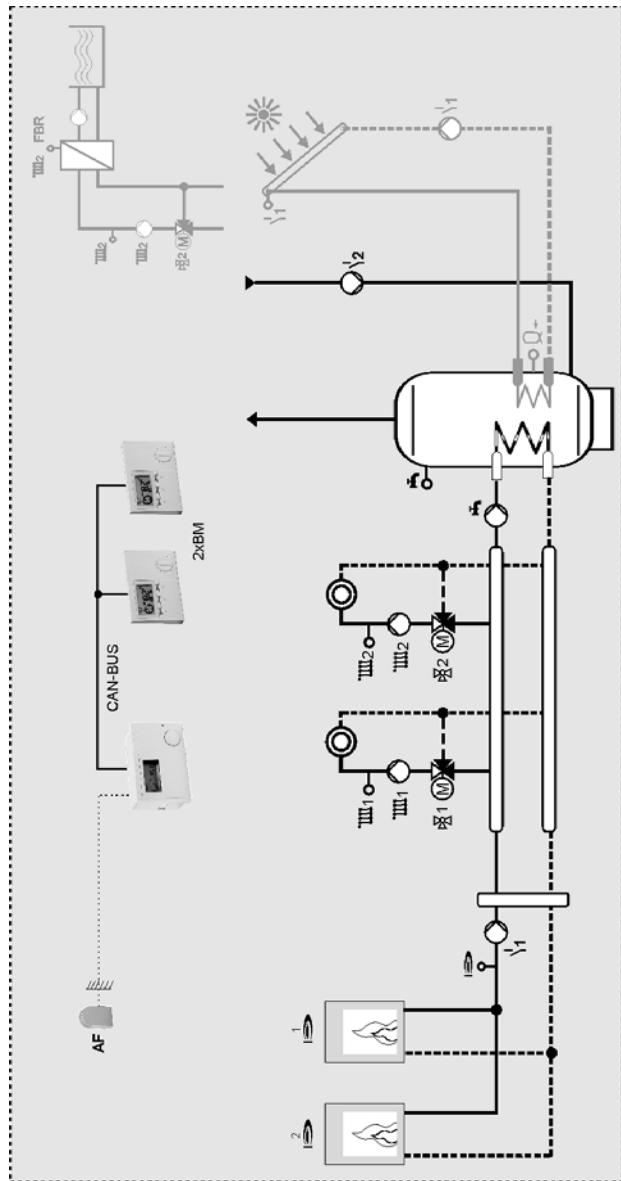
Rücklaufanhebung/Solar/Feststoff

Zirkulationspumpe

!

Je nach Reglertyp sind nur Teilefunktionen bei Ihrem
Regler bestückt.

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme



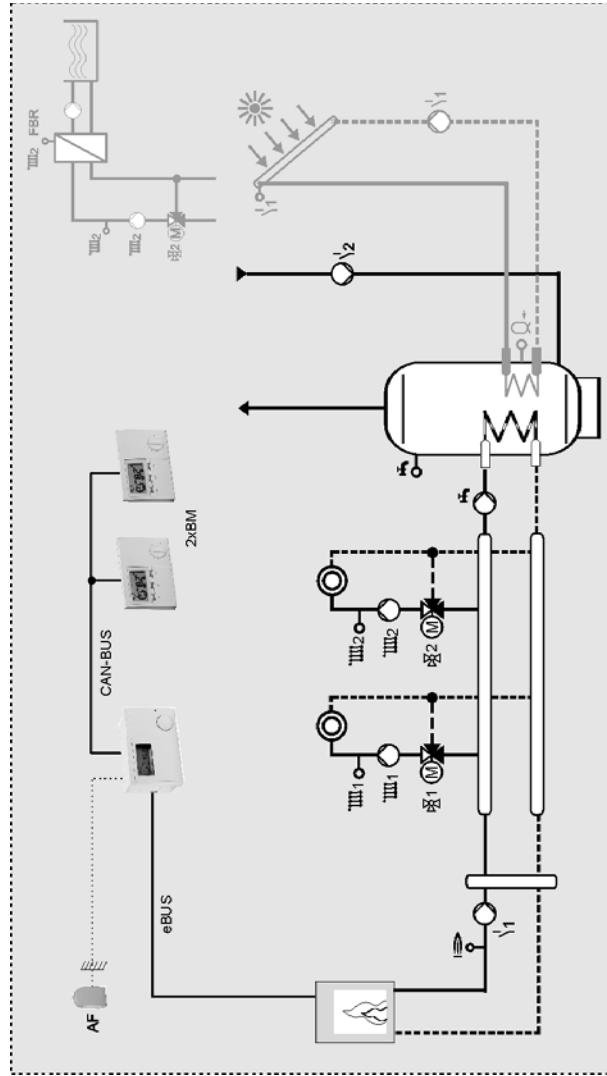
Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Anlagenschema mit WE über eBUS

Maximale Konfiguration:
WE Regelung modulierend

Warmwasserbereitung
2 gemischte Heizkreise über BUS fernbedient oder
1 gemischten Heizkreis & Festwert-/Schwimmbeckenregelung
Rücklaufanhebung/Solar/Feststoff
Zirkulationspumpe

! Je nach Reglertyp sind nur Teillfunktionen bei Ihrem
Regler bestückt.

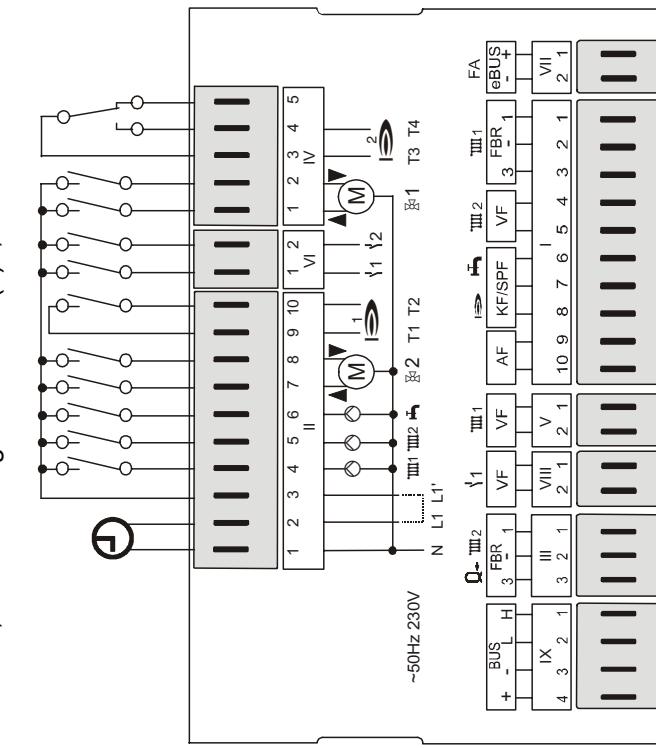


Installation

Elektrischer Anschluss

Version 1

230V~; Schaltleitung der Relais 2(2)A, 250V~



Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Klemmenbelegung

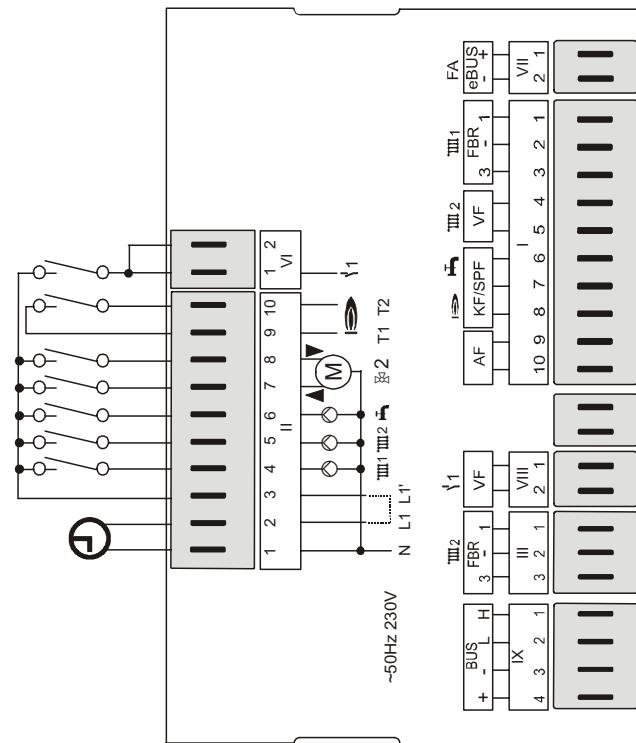
VII	(1+2): eBUS (FA) oder eBUS - DCF (1-3): FBR1 (FBR1) für Heizkreis 1
-	(4+5): Vorlauffühler Heizkreis 2
-	(6+7): Speicherfühler
-	(7+8): Kesselfühler
-	(9+10): Außenfühler
V	(1+2): Vorlauffühler Heizkreis 1
VIII	(1+2): Fühler Multifunktionsrelais \1 (1-3): FBR2 (FBR1) für Heizkreis 2
III	(2+3): Pufferfühler unten
IX	(1+2): Datenleitung CAN-Bus (3+4): Spg.Versorgung CAN-Bus
IX	= (1): N-Leiter Netz = (2): Netzversorgung Gerät = (3): Netzversorgung Relais = (4): Pumpe Heizkreis 1 = (5): Pumpe Heizkreis 2 = (6): Speicherpumpe = (7): Mischer Heizkreis 2 auf = (8): Mischer Heizkreis 2 zu = (9+10): Brennerstufe 1 / Wärmeerzeuger 1 VI
VI	= (1): Multifunktionsrelais \1 = (2): Multifunktionsrelais \2 IV
IV	= (1): Mischer Heizkreis 1 auf = (2): Mischer Heizkreis 1 zu IV
IV	= (3+4): Brennerstufe 2 / Wärmeerzeuger 2

Dargestellter Anschluss ist die Maximalversion .0634

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Version 2

230V~; Schalteistung der Relais 2(2)A, 250V~



Installation

Klemmenbelegung

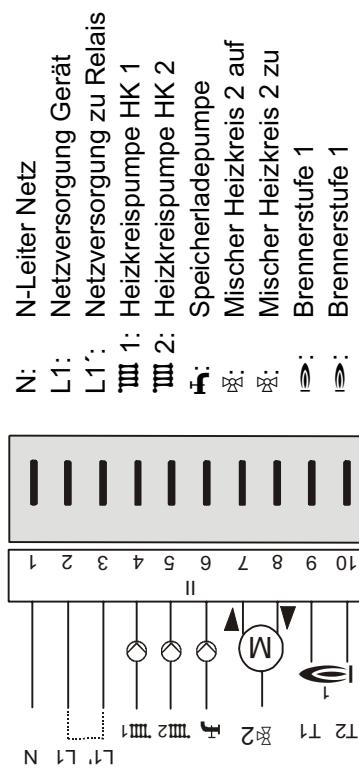
VII	(1+2):	eBUS (FA) oder eBUS - DCF
-	(1-3):	FBR2 (FBR1) direkter Heizkreis
-	(4+5):	Vorlauffühler Mischerkreis
-	(6+7):	Speicherfühler
-	(7+8):	Kesselfühler
-	(9+10):	Außentüpfel
VIII	(1+2):	Fühler Multifunktionsrelais \ 1
III	(1-3):	FBR2 (FBR1) für Mischerkreis
III	(2+3):	Pufferfühler unten
IX	(1+2):	Datenleitung CAN-Bus
IX	(3+4):	Spg.Versorgung CAN-Bus
-	= (1):	N-Leiter Netz
-	= (2):	Netzversorgung Gerät
-	= (3):	Netzversorgung Relais
-	= (4):	Kesselkreispumpe
-	= (5):	Pumpe Mischerkreis
-	= (6):	Speicherpumpe
-	= (7):	Mischer auf
-	= (8):	Mischer zu
-	= (9+10):	Wärmeerzeuger/Brenner
-	= (1 / 2):	Multifunktionsrelais \ 1
VI	=	

Dargestellter Anschluss ist die Version .0324

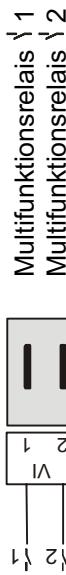
Installation

Belegung Netzklemmen

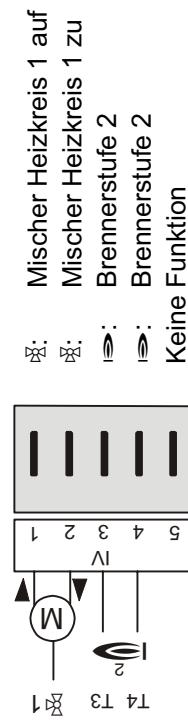
Stecker 2 [II]



Stecker 6 [VI]



Stecker 4 [IV]

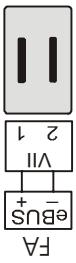


Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

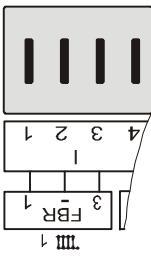
Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Belegung Fühlerklemmen

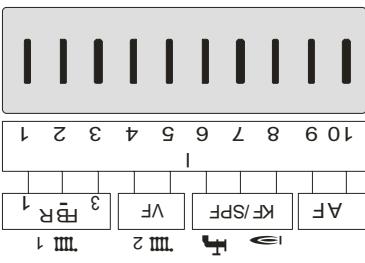
Stecker 7 [VII] mit eBUS



Stecker 1 [I] bei HK als WW-Kreis



Stecker 1 [I]



Installation

Pin 1: eBUS (FA) oder eBUS - DCF
Pin 2: eBUS (Masse)

Pin 1: Speicherfühler Vorlauf
(Masse)
Pin 2: Speicherfühler Unten

Pin 1: FBR Heizkreis 1 (Raumfühler)
Pin 2: FBR Heizkreis 1 (Masse)
Pin 3: FBR Heizkreis 1 (Sollwert/Betriebsart)
Pin 4: Vorlauffühler Heizkreis 2 (Masse)
Pin 5: Vorlauffühler Heizkreis 2

Pin 6: Brauchwasserfühler
Pin 7: Brauchwasser- und Kesselfühler (Masse)
Kesselfühler

Pin 9: Außenfühler (Masse)
Pin 10: Außenfühler

Installation

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Stecker 5 [V]



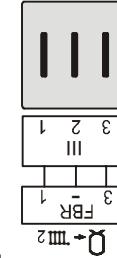
Pin 1: Vorlauffühler Heizkreis 1 (Masse)
Pin 2: Vorlauffühler Heizkreis 1

Stecker 8 [VII]



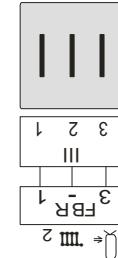
Pin 1: Fühler Multifunktionsrelais 1
Pin 2: Fühler Multifunktionsrelais 1 (Masse)

Stecker 3 [III] (ohne Solareinbindung)



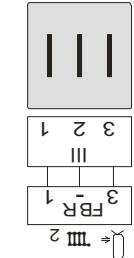
Pin 1: FBR Heizkreis 2 (Raumfühler)
Pin 2: FBR Heizkreis 2 (Masse)
Pin 3: FBR Heizkreis 2 (Sollwert/Betriebsart)

Stecker 3 [III] (mit Feststoff-/ Solareinbindung)



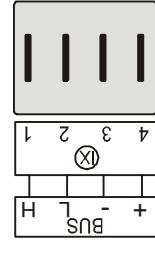
Pin 1: Raumfühler (Heizkreis 2)
Pin 2: Pufferfühler unten und Raumfühler (Masse)
Pin 3: Pufferfühler unten (T-PUFFER U)

Stecker 3 [III] bei HK als WW-Kreis



Pin 1: Speicherfühler Vorlauf
Pin 2: (Masse)
Pin 3: Speicherfühler Unten

Stecker 9 [IX]



CAN Bus Pin 1 = H (Data)
CAN Bus Pin 2 = L (Data)
CAN Bus Pin 3 = - (Masse, Gnd)
CAN Bus Pin 4 = + (Versorgung 12v)

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Zubehör

Zubehör

Fernbedienung FBR2

Anschluss: Stecker I; 1-3 bzw. Stecker III; 1-3



(Nur für Reglertypen mit CAN-Bus Anschluss)

Anschluss: Stecker IX; 1-4

Der Regler ermöglicht den Anschluss eines Bedienmoduls BM für jeden Heizkreis über eine Busleitung. Durch das Bedienmodul können verschiedene Bedienungsfunktionen und die Überwachung der Anlagenwerte in den Wohnraum verlagert werden. Hierdurch wird ein Höchstmaß an Komfort ermöglicht. Eine genaue Beschreibung des gesamten Funktionsumfangs liefern die technischen Beschreibungen der Bedienmodule.

- Anzeige der Anlagenparameter
- Eingabe der Heizkreisparameter
- Raumtemperaturregelung
- Automatische Adaption der Heizkurve (nicht Lago FB)



⊕ Bereitschaft/AUS (nur Frostschutz)

⊕₁ Automatikbetrieb (nach Zeitprogramm 1 im Regler)

⊕₂ Automatikbetrieb (nach Zeitprogramm 2 im Regler)

▷ 24h Nachtbetrieb (Absenktemperatur)

✿ 24h Tagbetrieb (Komforttemperatur)

¤ Sommerbetrieb (Heizen AUS, nur Warmwasser)

Ihre FBR unterstützt -nach Ausführung- einen Teil dieser Betriebsarten.

!
Der Heizprogrammschalter am Regler muß auf ⊕ stehen.

Zubehör

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Montageort:

- Im Referenz-/ Hauptwohnraum des Heizkreises
(an einer Innenwand im Wohnraum).
 - Nicht in der Nähe von Heizkörpern oder anderen wärmeabgebenden Geräten.
 - Beliebig, wenn der Raumföhreinfluss ausgeschaltet wird.
- #### Montage:
- Kappe an der Unterseite vom Sockel abziehen.
 - Sockel am Montageort befestigen.
 - Elektrische Anschlüsse herstellen.
 - Kappe wieder aufdrücken.

DCF-Empfänger

Anschluss: Stecker VII; 1,2

Der Regler kann einen eBUS DCF Empfänger auf den eBUS FA-Klemmen auswerten.

Ist der DCF Empfänger angeschlossen, wird die Uhrzeit des Reglers täglich um 03.02 Uhr und zusätzlich 5 Minuten nach dem Einschalten der Spannung aktualisiert.

Wenn die Uhrzeit sich nach der angegebenen Zeit nicht korrigiert, wählen Sie einen anderen Montageort für den DCF (z.B. andere Wand) und starten Sie den Regler erneut (einmal spannungsfrei schalten).

PC

Mit der Parametriersoftware *ComfortSoft* können alle anlagenspezifischen Parameter eingestellt und abgefragt werden. Die Parameter können in einem vorgebbaren Zeitraster im PC gespeichert, graphisch dargestellt und ausgewertet werden. Zur Verbindung mit dem PC benötigen Sie den optischen Adapter oder das CoCo PC active, das in Verbindung mit einem Modem auch das Versenden von Fehlernachrichten per SMS und die Fernabfrage von Reglerdaten unterstützt.

Fühlerwiderstände FBR

Temperatur	FBR1 Klemmen 1-2 Schalter auf ☺	FBR2 Klemmen 1-2 Raumfühler
+10 °C	680 Ω	9.950 Ω
+15 °C	700 Ω	7.855 Ω
+20 °C	720 Ω	6.245 Ω
+25 °C	740 Ω	5.000 Ω
+30 °C	760 Ω	4.028 Ω

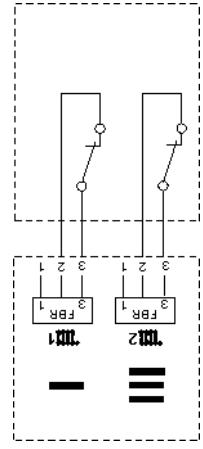
Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Maximalbegrenzer

Falls ein Maximalbegrenzer erforderlich ist, so ist dieser zwischen der Pumpe des Heizkreises und dem Schaltausgang des Reglers für die Pumpe anzuschließen.

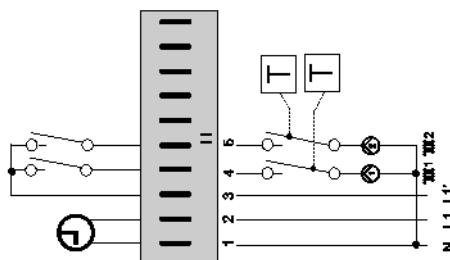
Stecker I, Klemme 4 bzw. 5

Telefonschalter



Falls ein Maximalbegrenzer erforderlich ist, so ist dieser zwischen der Pumpe des Heizkreises und dem Schaltausgang des Reglers für die Pumpe anzuschließen.

Stecker I, Klemme 4 bzw. 5



Mit einem Telefonschalter, kann die Heizung in den Heizbetrieb \ast geschaltet werden. Für die Installation werden die Anschlussklemmen des Reglers für die Fernbedienung FBR genutzt (siehe Anschlussplan). Sobald an den Klemmen 2 und 3 des entsprechenden Steckers ein Kurzschluß erkannt wird, schaltet der zugeordnete Heizkreis in den Heizbetrieb. Zusätzlich wird die Warmwasserbereitung aktiviert. (Kesselregler) Wenn der Kurzschluß aufgehoben wird, heizt der Regler wieder nach dem eingestellten Heizprogramm.

△ Wird der Heizkreis durch ein Bedienmodul fernbedient, so muß der Anschluß des Telefonschalters am Bedienmodul erfolgen.

Zubehör

Zubehör

Fühlerwerte / Kennlinie

Temperatur	5KOhm NTC	1KOhm PTC
-60 °C	698961 Ω	470 Ω
-50 °C	333908 Ω	520 Ω
-40 °C	167835 Ω	573 Ω
-30 °C	88340 Ω	630 Ω
-20 °C	48487 Ω	690 Ω
-10 °C	27648 Ω	755 Ω
0 °C	16325 Ω	823 Ω
10 °C	9952 Ω	895 Ω
20 °C	6247 Ω	971 Ω
25 °C	5000 Ω	1010 Ω
30 °C	4028 Ω	1050 Ω
40 °C	2662 Ω	1134 Ω
50 °C	1801 Ω	1221 Ω
60 °C	1244 Ω	1312 Ω
70 °C	876 Ω	1406 Ω
80 °C	628 Ω	1505 Ω
90 °C	458 Ω	1607 Ω
100 °C	339 Ω	1713 Ω
110 °C	255 Ω	1823 Ω
120 °C	194 Ω	1936 Ω

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

5KOhm NTC: AF, KF, SPF, VF

1KOhm PTC: AFS, KFS, SPFS, VFAS

Der Regler kann mit 5KOhm NTC (Standard) und auch mit 1KOhm PTC Fühlern betrieben werden. Die Festlegung auf den Fühlertyp erfolgt bei der Inbetriebnahme in der Inbetriebnahmeebene.

Die Inbetriebnahmeebene erscheint beim Öffnen der Bedienklappe nach dem Einschalten der Versorgungsspannung einmalig. Sie kann durch ein kurzes Abschalten der Versorgungsspannung wieder aktiviert werden.

Die Fühlerumschaltung wirkt auf alle Fühler.

Ausnahmen:

- Bei Anschluss einer analogen Fernbedienung wird diese automatisch erkannt. Somit ist die bisherige und die neue Version an den Regler anschließbar [Stecker I; 1-3 bzw. Stecker III; 1-3].
- Der Regler beinhaltet die Möglichkeit, durch Anschluss eines Raumfühlers an den Klemmen [Stecker I; 1+2 bzw. Stecker III; 1+2] eine raumtemperaturgeführte Regelung durchzuführen. Für diesen Fall kann unabhängig von der eingestellten Fühlerart- nur ein 5KOhm NTC Fühler verwendet werden.

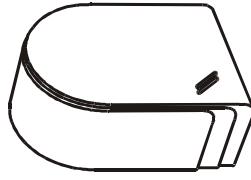
Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Zubehör

Außenthermometer AF (AFS) □-

Montageort:

- Möglichst an einer Nord- oder Nordostwand hinter einem beheizten Raum
- Ca. 2,5 m über dem Erdboden
- Nicht über Fenstern oder Lüftschächten



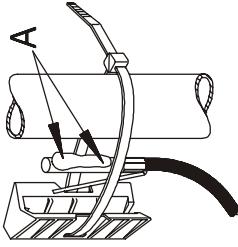
Montage:

- Deckel abziehen
- Fühler mit beiliegender Schraube befestigen

Vorlaufthermometer VF (VFAS) ☰

Montageort:

- Bei Kesselsteuerung anstelle des Kesselfühlers KF möglichst dicht hinter dem Kessel am Heizungsvorlaufrohr
- Bei Mischerbetrieb ≈ ca. 0,5 m hinter der Umwälzpumpe



Kesselführer KF (KFS) ↳

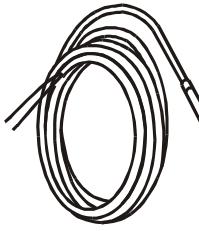
Montageort:

- Tauchhülse für Thermometer, Temperaturregler und Kesselfühler im Heizkessel

Speicherfühler SPF (SPFS) ↴

Montageort:

- Im Tauchrohr des Warmwasserspeichers (meist an der Stirnseite des Speichers)

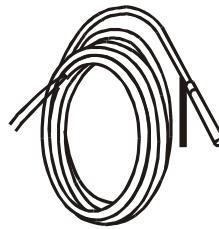


Montage:

- Fühler so weit wie möglich in das Tauchrohr einschieben.

! Das Tauchrohr muss trocken sein.

00980-01



Inbetriebnahme

Inbetriebnahme

DEUTSCH	Sprache einstellen
UHRZEIT	Aktuelle Uhrzeit einstellen: 1. Minute => <input type="checkbox"/> => 2. Stunde
JAHR	Aktuelles Datum einstellen
MONAT	Aktuelles Datum einstellen
TAG	Aktuelles Datum einstellen
BUS-KENNUNG 1 (siehe S. 69)	Nummer für Heizkreis „1“ eingeben: 00-15 => Standard 01
BUS-KENNUNG 2 (siehe S. 69)	Nummer für Heizkreis „2“ eingeben: 00-15 => Standard 02
5K SENSOREN	00 = 5KOhm NTC Fühler 01 = 1kOhm PTC Fühler Code-Nr. erforderlich; nach Eingabe wird der Regler neu gestartet

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Ablauf der Inbetriebnahme

1. Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch
 2. Regler montieren, elektrisch anschließen und den Wärmeerzeuger bzw. die Spannungsversorgung einschalten
 3. Warten bis die Standard-Anzeige im Regler erscheint
 4. Bedienklappe öffnen
- Beim ersten Öffnen der Bedienklappe nach dem Einschalten der Spannung erscheint die Ebene „INSTALLATION“ im Display.
5. INSTALLATION starten
 6. Wert einstellen
 7. Wert speichern und nächster Wert
8. Bedienklappe schließen (Ende INSTALLATION)
 9. Programmschalter auf die gewünschte Betriebsart verstellen z.B. Automatik 1(siehe Seite 8)
- BUS-KENNUNG (Heizkreisnummer):**
- Die Heizkreise werden mit „01“ beginnend durchnummiert. Heizkreisnummern dürfen nicht zweifach vergeben werden. „00“ bitten nur bei Austauschreglern verwenden (siehe Seite 69).

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Systembus

Systembus

Das Heizanlagensystem

Dieser Regler kann durch Zusatzmodule, die über den integrierten BUS angeschlossen werden, modular erweitert werden. Das System kann in der Maximalausstattung zur Regelung der folgenden Komponenten einer Heizungsanlage verwendet werden

- 1-8 Wärmeerzeuger (modulierend oder schaltend)
- 1-15 gemischte witterungsgeführte Heizkreise
- 0-15 Raumregler (digital oder analog)
- 1 Solarsystem (2 Kollektoren, 2 Speicher)
- 1 Feststoff Wärmeerzeuger

Die verschiedenen Komponenten werden einfach an den System-Bus angekoppelt. Die Module melden sich selbstständig im System an und suchen sich über die eingesetzte BUS-KENNUNG (Heizkreisnummer bzw. WE Nummer) ihre Kommunikationspartner.

Die Buskennung

Bei Mischerreglern und Bediengeräten

- Die Buskennung (00-15; Parameter der Fachmannebene) stellt eine Nummerierung der Heizkreise der Anlage dar. Jedes Bedienmodul und jedes Mischermodul erhält als Buskennung die Nummer des zugeordneten Heizkreises.
- Heizkreisnummern (00-15) dürfen nicht zweifach vergeben werden.
 - Die Heizkreisnummern 00 und 01 dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
 - Die Heizkreise werden mit „01“ beginnend durchnummierter.
 - Die Heizkreisnummer 00 bitte nur bei Austauschreglern verwenden, wenn die „00“ im ausgetauschten Regler verwendet wurde.

Vorbereitung

Heizkreis 1 → 01
Heizkreis 2 → 02

! Nach der Einstellung aller Buskennungen muß die Heizanlage einmal stromlos geschaltet werden.

Systembus

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Fehlernachrichten

Fehlernr.	Fehlerbeschreibung
Komunikations-Fehler	
E 90	Adr. 0 und 1 am Bus. Die Buskennungen 0 und 1 dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.
E 91	Buskennung belegt. Die eingesetzte Buskennung wird bereits von einem anderen Gerät verwendet.
Interne-Fehler	
E 81	EEPROM-Fehler. Der ungültige Wert wurde durch den Standardwert ersetzt △ Parameterwerte überprüfen!
Fühler-Fehler (Bruch/Schluss)	
E 69	Vorlauffühler HK2
E 70	Vorlauffühler HK1
E 75	Außensensor
E 76	Speicherfühler
E 77	Kesselfühler
E 79	Fühler Multifunktionsrelais 1
E 80	Raumfühler HK1 / Speicherfühler Vorlauf HK1
E 83	Raumfühler HK2 / Fühler Schwimmbad / Speicherfühler Vorlauf HK2
E 131	Speicherfühler Unten HK1
E 134	Multifunktionsrelais Puffer Unten (Solar / Feststoff) / Speicherfühler Unten HK2

Bei Auftreten eines Fehlers in der Heizungsanlage, erscheint ein blinkendes Warndreieck (Δ) und die zugehörige Fehlernummer im Display des Reglers. Die Bedeutung des angezeigten Fehlercodes kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Nach der Behebung eines Fehlers sollte die Anlage neu gestartet werden => RESET.

RESET: Kurze Abschaltung des Gerätes (Netzschalter). Regler startet neu, konfiguriert sich neu und arbeitet mit den bereits eingestellten Werten weiter.

RESET+ : Überschreiben aller Einstellwerte mit Standardwerten (außer Sprache, Uhrzeit und Fühlerwerte).

Die Zusatztaste () muss beim Einschalten des Reglers (Netz Ein) gedrückt werden, bis „EEPROM“ in der Anzeige erscheint.

Teil 4: Installation und Inbetriebnahme

Fehlersuche

Fehlersuche

Allgemein

Bei Fehlverhalten Ihrer Anlage sollten Sie zunächst die korrekte Verkabelung der Regler und Reglerkomponenten überprüfen.

Fühler:

In der Ebene „Allgemein/Service/Sensortest“ können die Fühler überprüft werden. Hier müssen alle angeschlossenen Fühler mit plausiblen Messwerten erscheinen.

Aktoren (Mischer, Pumpen):

In der Ebene „Allgemein/Service/Relaistest“ können die Aktoren überprüft werden. Über diese Ebene können alle Relais einzeln geschaltet werden. Somit kann der korrekte Anschluss dieser Komponenten (z.B. Drehrichtung der Mischer) einfach überprüft werden.

BUS - Anschluss:

Im Bediengeräten bei Verbindung zum Mischer => Anzeige des Kommunikationssymbols im Standard Display (je nach Ausführung „“ oder „“)
Kesselregler => Anzeige der Außen- und der Kesseltemperatur (siehe „Anzeigen/Anlage“)
Im Kesselregler bei Verbindung zum Bediengerät => Anzeige der Raumtemperatur und ausblendenden der aktuelle Raum Solltemperatur „----“ (siehe „Anzeigen/Heizkreis“)

Fehlersuche

Im Mischereverweiterungsregler bei Verbindung zum Kesselregler => Anzeige der Außentemperatur und der Temperatur des Wärmeerzeugers
(siehe „Anzeigen / Anlage“)

Bediengerät => Anzeige der Raumtemperatur und ausblendenden der aktuelle Raum Solltemperatur „----“
(siehe „Anzeigen/Heizkreis“)

Bei Störung der Kommunikation

Verbindungsleitungen überprüfen: Busleitungen und Führerleitungen müssen räumlich getrennt von Netzeitungen verlegt werden. Polung vertauscht?

Busspeisung überprüfen: Zwischen den Klemmen „+“ und „-“ des BUS-Steckers müssen mindestens 8V DC anliegen (Stecker IX, Klemme 3+4). Wenn Sie eine geringere Spannung messen muss, eine externe Versorgung installiert werden.

Pumpen schalten nicht aus

Hand- / Automatikschalter überprüfen => Automatik

Pumpen schalten nicht ein

Betriebsart überprüfen => Standard ⊕ (⊗ testen)
Uhrzeit und Heizprogramm überprüfen => Heizzeit
Pumpenschaltung überprüfen => Art der Pumpenschaltung Standard => Außentemperatur > Raum Solltemperatur?
Heizgrenzen => Außentemperatur > gültige Heizgrenze?
Raumregelung => Raumtemperatur > Solltemperatur + 1K

Technische Werte

Technische Werte

Brenner schaltet nicht rechtzeitig aus

Minimaltemperatur des Wärmezeugers und Art der Minimalbegrenzung überprüfen => Schutz vor Korrosion

Brenner schaltet nicht ein

Solltemperatur des Wärmezeugers überprüfen => Die Solltemperatur muss über der aktuellen Temperatur des Wärmezeugers liegen.

Betriebsart überprüfen => Standard  (testen)

BOB-WERT überprüfen

Die aktuelle Temperatur des Wärmeerzeugers-Feststoff ist größer als die Solltemperatur des WE1.

	<u>Technische Werte</u>
Versorgungsspannung nach IEC 38	230 V AC \pm 10%
Leistungsaufnahme	max 8 VA
Schaltleistung der Relais	250 V AC 2 (2) A
Max. Strom über Klemme L1'	10 A
Schutzart nach EN 60529	IP 40
Schutzklasse nach EN 60730	II, schutzisoliert
Schalttafeleinbau nach DIN IEC 61554	Ausschnitt 138x92
Gangreserve der Uhr	> 10 Std.
zul. Umgebungstemperatur im Betrieb	0 bis 50 °C
zul. Umgebungstemperatur bei Lagerung	- 20 bis 60 °C
Zul. Luftfeuchtigkeit nicht kondensierend	95% r.H.
Fühlwiderstände	NTC 5 kΩ (AF,KF,SPF,VF)
Toleranz in Ohm	+/-1% bei 25°C
Toleranz der Temperatur	+/- 0,2K bei 25°C
	PTC 1010Ω (AFS,KFS,SPFS,VFAS)
Toleranz in Ohm	+/-1% bei 25°C
Toleranz der Temperatur	+/- 1,3K bei 25°C

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung zurückzuführen sind, fallen nicht unter Gewährleistung.